Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als **Abend-Ausgabe** zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

55. Jahrgang. № 360. Sonnabend, 31. Dezember 1910.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Bezugsgebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2.50 M., durch auswärtige Kommissionäre 3.00 M. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe gesammelt zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdn. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Anzeigen-Tarif Annahme von Ankündigungen bis nachm. 2 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 25 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 20 Pf.; Geschäfts-Anzeigen auf der Privatseite Zeile 30 Pf.; die zweispaltige Zeile a. Textseite 60 Pf. — In Nummern nach Sonn- u. Feiertagen: die einspaltige Grundzeile 30 Pf., auf Privatseite 40 Pf., Familien-Nachrichten a. Dresden die Grundzeile 25 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Jedes Belegblatt kostet 10 Pf.

RAUM KUNST

Raumkunst

Dresden-A., Viktoriastraße 5—7.

Eigene Fabrikation von in Material und Arbeit mustergültigen bürgerlichen Gebrauchsmöbeln künstlerischer Eigenart zu billigen Preisen.

Zimmer von 467 Mark an. :•: :•: Stoffe, Gardinen, Teppiche.

RAUM KUNST

Für eilige Leser.

Die sächsische Abteilung der deutschen Unterrichtsausstellung auf der Weltausstellung in Brüssel wird von morgen ab in Dresden zu besichtigen sein.

Nach Aussagen des früheren holländischen Ministerpräsidenten Dr. Kuyper hat Kaiser Wilhelm der Königin Wilhelmina niemals einen auf die holländischen Befestigungen bezüglichen Brief geschrieben.

In Portugal soll ein weitverzweigtes Komplott zur Wiederherstellung der Monarchie entdeckt worden sein.

Exsultan Abdul Hamid soll lebensgefährlich erkrankt sein.

Neueste Drahtmeldungen

vom 30. Dezember.

Zur Angelegenheit des Prinzen Max.

(Vergl. Lokales.)

Köln. (Priv.-Tel.) Prinz Max ist nach der „Köln. Volkszeitung" zweimal vom Papste in Audienz empfangen worden. In der ersten Audienz wies der Papst in väterlichen Ermahnungen den Prinzen auf seine Irrtümer hin und der Prinz entschuldigte sich und nahm die Irrtümer zurück. In einer zweiten Audienz habe der Papst den Prinzen liebevoll empfangen. Dieser habe sich anderen Personen gegenüber mit großer Zufriedenheit über den Empfang geäußert. Den Kardinalstaatssekretär Merry del Val habe der Prinz jedoch nicht besucht.

Zur Lage in Portugal.

Paris. (Priv.-Tel.) Ueber die Lage in Portugal bringen die Blätter beunruhigende Nachrichten. Danach habe die Regierung tatsächlich ein weitverzweigtes Komplott zur Wiederherstellung der Monarchie entdeckt. Die größten Schwierigkeiten bereite die Haltung des Proletariats, das mit den Zugeständnissen der Regierung unzufrieden sei und in letzter Zeit wiederholt Streiks inszeniert habe. Wohlhabende Lissaboner haben in den letzten Tagen ihre Gelder und Schmucksachen ausländischen Banken übergeben. Ein Kreuzer, dessen Besatzung der Regierung verdächtig wurde, ist aus Lissabon weggeordert worden. Anderseits hat der Gouverneur von Oporto um Entsendung eines Kreuzers mit republikanischer Mannschaft ersucht. Die Haltung der Armee und Marine scheint nicht zuverlässig zu sein. Nach Ansicht des hier lebenden portugiesischen Republikaners Carvalho besteht nur ein Kampf zwischen Republikanern, und zwar zwischen gemäßigten und radikalen.

Exsultan Abdul Hamid todkrank?

Wien. (Priv.-Tel.) Nach Depeschen aus Konstantinopel erhielt ein Botschafter von einem Konsul in Saloniki die Nachricht, der Exsultan Abdul Hamid sei diesmal lebensgefährlich erkrankt. Die einzige Rettung vor Wahnsinn und Tod sei die Freilassung. Der Konsul habe sich aus eigenem Antrieb erboten, den Sultan sicher nach Wien zu geleiten, falls der Botschafter die Erlaubnis der Pforte erhielte. Es sollen darauf abzielende Schritte im Gange sein.

Saloniki. Der hiesige deutsche Konsul gibt die Erklärung ab, daß die Meldung, er habe sich erboten, den sehr kranken ehemaligen Sultan nach einem Sanatorium zu bringen, auf Erfindung beruht. Das deutsche Konsulat habe gar keine Verbindung mit dem früheren Sultan. Tatsache sei, daß Abdul Hamid wegen der aufgetauchten Choleragefahr große Furcht zeige, und die in seiner Villa getroffenen sehr scharfen Vorsichtsmaßnahmen selbst überwacht.

Berlin. (Priv.-Tel.) Am Dienstag findet im Generalstabsgebäude unter Ehrenvorsitz des Prinzen Heinrich eine Versammlung zur Beratung und Beschlußfassung über die Deutsche antarktische Expedition statt. Der Leiter derselben Oberleutnant Filchner wird ein eingehendes Referat über seine Pläne erstatten. Die Versammlung, an der eine große Reihe von Vertretern der Wissenschaft, der Behörden und anderer Kreise teilnehmen, dürfte ein Komitee bilden, dem alle weiteren Maßnahmen für die Expedition übertragen werden.

Berlin. Wegen des Raubanfalls, der vor einigen Wochen in der Charlottenburger Straße in Potsdam in der Wohnung der Frau Dr. Greve verübt wurde und bei dem ihre Aufwärterin Frau Bogalzki geknebelt wurde, ist jetzt ein Verwandter dieser Frau, der aus Strafsberg entsprungene Fürsorgezögling Hugo Bogalzki, verhaftet worden. Er hatte den Raub mit seiner Schwägerin verabredet und dabei 20000 Mark erbeutet.

Niederlahnstein. Ein heftiger Messerkampf wurde gestern unter einem Trupp fremder Arbeiter in einem Eisenbahnwagen 4. Klasse ausgefochten, wobei es zahlreiche Verwundungen gab. Schließlich wurde die Notbremse gezogen. Das Zugpersonal brauchte etwa 20 Minuten, um die Kämpfenden auseinander zu bringen. Mehrere von diesen sind wegen ihrer schweren Verletzungen in ein Krankenhaus geschafft worden.

Kaiserslautern. Der „Pfälzischen Presse" zufolge haben die Erben des verstorbenen Reichsrates August Clemm 75000 Mark für Wohltätigkeitszwecke gestiftet.

Liegnitz. Bei einem Stubenbrande kam die verwitwete Mühlenbesitzerin Stelzer und ihre 3 Monate alte Enkelin ums Leben.

Budapest. Der 24 Jahre alte reformierte Hilfsgeistliche Kilig hat seine Frau und dann sich selbst erschossen. Der Beweggrund zur Tat soll in Nahrungssorgen zu suchen sein.

Paris. (Priv.-Tel.) Es bestätigt sich, daß die vorgestern an der belgischen Küste aufgefundene Leiche die des verunglückten Aviatikers Cecil Grace ist. Grace hatte Rettungsgürtel mit sich. Er hat offenbar versucht, mit seinem Apparate wieder die Festlandsküste zu erreichen, allein im kritischen Momente ist ihm wohl das Benzin ausgegangen.

Paris. (Priv.-Tel.) Der ehemalige holländische Ministerpräsident Dr. Kuyper hat in einem Interview zugegeben, daß Kaiser Wilhelm der Königin Wilhelmina niemals einen Brief geschrieben habe, der sich auf die holländischen Küstenbefestigungen bezieht, und daß daher dieser apokryphe Brief nicht die Wirkung gehabt haben könne, den Ausbau der Vlissinger Festungswerke herbeizuführen.

Paris. Der berühmte Landschaftsmaler Gustav Colin ist gestern im Alter von 82 Jahren gestorben.

Barcelona. Deutsche und amerikanische Häuser erhalten von der Regierung Truppen, welche ihnen Schutz gewähren sollen, damit sie ungefährdet ihre Waren aus dem Hafen schaffen könnten.

Athen. Die Erderschütterungen in der Provinz Elis treten hauptsächlich zwischen Patras und Pyrgos auf. Mehrere Häuser sind eingestürzt. Die Bevölkerung wurde von einer Panik ergriffen und flüchtete.

Mexiko. Die Regierungstruppen haben Malpaso, einen festen Stützpunkt der Revolutionäre, eingenommen. Man nimmt an, daß die Sache der Insurgenten dadurch einen tödlichen Schlag erlitten hat.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 30. Dezember.

—* Se. Majestät der König hielt heute Jagd auf Wildenhainer Revier ab und wird abend 7 Uhr einem Vortrage des Professors Buhle über Seilschwebebahnen und Bergriesen in der Technischen Hochschule beiwohnen. — Bei der am Dienstag auf Jahnishausener Revier abgehaltenen Königl. Hofjagd, an der Se. Maj. der König, Se. Königl. Hoheit der Kronprinz und 24 geladene Jagdgäste teilnahmen, wurden 118 Hasen, 1 Fasanenhahn und 1 Kaninchen zur Strecke gebracht, davon entfielen auf den König 54 Hasen und 1 Kaninchen. Der Kronprinz erlegte etwa 30 Hasen.

—* Regierungsrat v. Koppenfels im Ministerium des Innern ist zum Amtshauptmann in Glauchau ernannt worden. Herr v. Koppenfels war früher bei der Amtshauptmannschaft Meißen tätig.

—* Die aus Oelsnitz gemeldete Nachricht, daß Herr Amtshauptmann v. Bose in Oelsnitz demnächst als Vorstand der Amtshauptmannschaft nach Meißen versetzt werde, bestätigt sich, wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, nicht. Es besteht auch die begründete Hoffnung, daß der ausgezeichnet bewährte Beamte seiner bisherigen Wirksamkeit in Oelsnitz noch lange Zeit erhalten bleibt. Eine Aenderung in dem Vorstande der Amtshauptmannschaft Meißen kommt zurzeit gar nicht in Frage.

—* **Prinz Max und der Vatikan.** Nach einer Meldung des „Corriere d'Italia" ist Prinz Max von Sachsen nach einer Abschiedsaudienz beim Papst, der ihn mit dem Ausdruck seines väterlichen Wohlwollens entließ, nach Freiburg abgereist, wo er sofort seine Vorlesungen wieder aufnehmen wird. Ueber das Ergebnis seiner Audienzen mit dem Papste wird nichts veröffentlicht werden; sie werden den Charakter privater Unterredungen behalten. Die Erklärungen des Prinzen haben sehr befriedigt, um so mehr, als der Prinz, wie er sagte, gewünscht hätte, daß sein Artikel vor der Veröffentlichung den zuständigen Persönlichkeiten zur Beurteilung der dogmatischen und theologischen Fragen unterbreitet worden wäre.

—* **Bei der Hauptwahl zur Handelskammer Dresden** am 29. Dezember wurden wiedergewählt mit allen abgegebenen (76) Stimmen die Herren: Eduard Gustav Biener (Firma W. G. Biener, Dampfsägewerk) in Königstein, Carl Braune (H. W. Seuria, Getreidehandlung) in Riesa, Geheimer Kommerzienrat Adolf Collenbusch (A. Collenbusch, Zigarrenfabrik) in Dresden, Kommerzienrat Gustav Haensel (Heinrich Haensel, Fabrik ätherischer Oele) in Pirna, Kommerzienrat Otto Hoesch (Hoesch & Co. in Pirna, Zellulosefabrik) in Dresden, Kommerzienrat Bernhard Mey (Mey & Co., Blumenfabrik) in Sebnitz, Richard Müller (Müller & C. W. Thiel in Dresden, Wäsche- und Weißwarenhandlung) in Klotzsche, Dr. E. Th. Felix Ohm (Dr. Julius Bidtel, Fabrik keramischer Farben) in Meißen, Georg Schippan (A. Schippan & Co., Fabrik künstlicher Düngemittel) in Freiberg, C. A. Otto Schwenke (Direktor der Aktienbierbrauerei und Malzfabrik Hofbrauhaus) in

Kunst und Wissenschaft.

†* Der in Dresden abgehaltenen Hauptversammlung des **Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft** wohnten außer den Kunsthistorikern Dresdens Vertreter der Kunstwissenschaft aus Berlin, München, Wien, Leipzig, Halle, Straßburg, Braunschweig und Nürnberg bei. Voran ging eine Sitzung des Vorstandes und ein Gabelfrühstück im Künstlerhause, wozu Geh. Regierungsrat Dr. v. Seidlitz und Kommerzienrat Konsul Arnhold eingeladen hatten. An der Ehrentafel saßen Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg, Wirkl. Geh. Rat Dr. Wilhelm Bode (Berlin), Professor Dr. Clemen (Bonn), der Staatsminister Graf Vitzthum, Hofrat Dir. Kötschau, Dir. Dr. von Falke (Berlin) und Geh. Rat Prof. Dr. Wörmann. Nach einer Begrüßung der einheimischen und fremden Gäste charakterisierte Geh. Regierungsrat Dr. v. Seidlitz die bedeutsamen wissenschaftlichen Aufgaben des Vereins. Ein monumentales Werk, das einmal den großen geistigen Besitztümern des Deutschen zuzuzählen sei, wird das Ergebnis des bedeutenden Arbeitsaufwandes sein. Mit einem Hoch auf die erschienenen auswärtigen Vereinsmitglieder und dem Wunsch für weiteres Gedeihen und Erstarken des Vereins endete der Redner seine Ansprache. Im Namen der Mitglieder sprach Dr. Alfred Lichtwark-Hamburg. Um ¾4 Uhr begann die Hauptversammlung des Vereins in der Aula der Königl. Kunstakademie, an der ungefähr 40 Mitglieder teilnahmen. W. G. R. Dr. Bode eröffnete die Sitzung und hieß die verhältnismäßig so zahlreich erschienenen Herren willkommen. Geh. Regierungsrat Dr. v. Seidlitz teilte im Auftrage des Kultusministers Dr. Beck mit, daß dieser bedauere, der Sitzung nicht beiwohnen zu können, daß er aber an den Bestrebungen des Vereins lebhaften Anteil nehme und ihnen besten Erfolg wünsche. Sodann berichtete Direktor Kötschau über die Tätigkeit des Vereins in den Jahren 1909 und 1910. Der Verein hat jetzt 804 Mitglieder und eine verhältnismäßig hohe Jahreseinnahme, indes im Vergleich zu den großen Anforderungen an seine Tätigkeit ist diese Einnahme doch bei weitem nicht hoch genug, um allen Wünschen zu genügen. Die bisher in Angriff genommenen Arbeiten erstrecken sich auf die Veröffentlichung der deutschen Kaiserpfalzen (Prof. Clemen), den Korpus der frühmittelalterlichen Elfenbeinskulpturen (Prof. Dr. Goldschmidt), die karolingischen Miniaturen (Dr. Wilhelm Köhler), die Handzeichnungen Hans Holbeins d. J. (Prof. Dr. Paul Ganz). Weiter sind zunächst in Aussicht genommen: neue Quellen der romanischen Plastik (Prof. Dr. Goldschmidt), die Barockkirchen (Dir. Dr. v. Bezold), die deutschen Medaillen, die deutschen Teppiche, die Genreplastik des Sebaldusgrabes (Jahresgabe). Der Voranschlag des Vereinshaushalts für 1911 sieht 152000 Mk. Einnahmen und 51000 Mk. Ausgaben vor. Direktor Kötschau schloß mit dem Hinweis, daß der Verein wissenschaftlich auf der Höhe stehe, daß aber die Werbung von weiteren Mitgliedern dringend notwendig sei. — Einstimmig wurde der bisherige Vorstand auf weitere zwei Jahre wiedergewählt, ergänzt wurde er durch Herrn Dr. de Gruyter als buchhändlerischer Beistand. Nach Mitteilungen über den Stand der Kassen berichtete Prof. Dr. Clemen über die Aufnahmen der Kaiserpfalzen. Sodann wurden Professor Dr. Carl Justi (Bonn) und Generaldirektor a. D. Dr. Schöne (Berlin) einstimmig zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt. Als Vereinsgabe ist das Werk des norwegischen Kunstgelehrten Dr. Aubert über den Dresdner Maler Kaspar David Friedrich gewählt. — Als Ort der nächsten Jahresversammlung des Vereins wurde München gewählt. W. G. R. Dr. Bode dankte darauf den Dresdner Herren für die glänzende Aufnahme in Dresden und schloß dann die Versammlung.

†* **Preisausschreiben.** Die „Umschau", Frankfurt a. M. (Wochenschrift für die Fortschritte in Wissenschaft und Technik), will, wie aus der neuesten Nummer ersichtlich ist, alljährlich 5 Preise ausschreiben für die Bekanntgabe der hervorragendsten wenig bekannt gewordenen Arbeiten, die während des abgelaufenen Jahres erschienen sind. Im Jahre 1911 sollen zur Verteilung kommen ein Preis von je 100 Mark für die Bekanntgabe der bedeutendsten Untersuchung oder Entdeckung auf dem Gebiet: 1. der Biologie, 2. der Medizin, 3. der Physik, 4. der Chemischen Technologie, 5. der Urgeschichte. Als Preisrichter haben sich bereit erklärt mitzuwirken für Biologie: Geh. Rat Prof. Dr. R. Hertwig und Prof. Dr. M. Verworn — Medizin: Geh. Rat Prof. Dr. Chiari und Prof. Dr. A. von Koránvi — Physik: Geh. Rat Prof. Dr. Himstedt und Geh. Rat Prof. Dr. Riecke — Chemische Technologie: Prof. Dr. Ad. Frank und Geh. Rat Prof. Dr. Graebe — Urgeschichte: Hofrat Dr. R. Hagen und Prof. Dr. Klaatsch — ferner in allen fünf Klassen Prof. Dr. Bechhold.

†* Am 2. Januar vollendet **Wilhelm Bölsche**, der Verfasser des „Liebeslebens in der Natur", sein 50. Lebensjahr. Bölsche, ein geborener Kölner, der jüngste Sohn eines Redakteurs der „Köln. Ztg.", wurde durch Reisen und Wanderungen schon früh auf die Natur hingewiesen. Großen Einfluß hatte auf ihn die Lektüre von Brehms Tierleben, das in seiner Jugend gerade erschien, und ebenso großen Einfluß der neue zoologische Garten in Köln. Als er sich zur Universität Bonn begab, um zu studieren, wandte er sich zunächst der klassischen Philologie zu. Er hatte freilich für sein Fachstudium nicht allzuviel getan; er trieb nebenbei eine Menge naturwissenschaftlicher und anderer Dinge, sah aber bald ein, daß die Universität für einen Menschen seiner Geistesart nicht der geeignete Boden zum Lernen sei. Bölsche ist der geborene Autodidakt. Bereits im Jahre 1885 veröffentlichte er sein erstes größeres Werk, den Roman „Paulus" (aus der Zeit Marc Aurels). Der Anfang der neunziger Jahre war der Arbeit an der „Freien Bühne" gewidmet, die den Naturalismus vertrat. In der Folge wandte er sich immer mehr seinen naturwissenschaftlichen Ideen zu, die zum großen Teil auf Haeckel fußen. Die „Entwicklungsgeschichte der Natur" war das erste größere Werk auf diesem Gebiete, dann folgte, nach kleineren Schriften, das Hauptwerk Bölsches, „Das Liebesleben in der Natur".

† **Leyden-Vorlesung.** Der Verein für innere Medizin und Kinderheilkunde in Berlin hat be-

Dresden. Neu in die Kammer wurden gewählt mit allen 76 Stimmen die Herren: Johannes Arnold (Gebr. Arnold, Lederfabrik) in Großenhain, E. Rud. Johannes Engelmann (Riedel & Engelmann, Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik) in Dresden, Kommerzienrat Oskar Schleich (Schlegel & Dreher Nachf., Kolonialwaren- und Landesprodukten-Großhandlung) in Dresden. Für die neugeschaffenen vier Sitze in der Kammer wurden mit 76 Stimmen gewählt: die Herren Alexander Harlinghausen (Johnel & Harlinghausen, Eisenwaren- und Werkzeughandlung) in Freiberg, Rudolf Marthaus (Ambrosius Marthaus, Filzwarenfabrik) in Oschatz, Hugo Zietz (Orientalische Tabak- und Zigarettenfabrik Zenitze) in Dresden und mit 73 Stimmen Herr Bernhard Otto Ganßauge (Otto Ganßauge, Kolonialwaren-, Zigarren- und Delikatessenhandlung) in Dresden.

—* **Die sächsische Abteilung der deutschen Unterrichtsausstellung auf der Weltausstellung in Brüssel** will das Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts den interessierten Kreisen noch einmal zugängig machen, ehe die Gegenstände, die in Brüssel große Beachtung fanden, an die Schulen der verschiedensten Städte des Landes zurückgehen. Zu diesem Zwecke ist in den Räumen des alten Friedrichstädter Seminars, Waltherstraße 26, 1., eine Ausstellung eröffnet worden, die von morgen ab bis Ende Januar 1911 jeden Mittwoch und Sonnabend von 4—6 und Sonntags von 11—1 Uhr besichtigt werden kann. Heute vormittag fand für eine Anzahl eingeladener Herren eine Vorbesichtigung unter Führung des Herrn Seminaroberlehrers Dr. Vogel statt. Der erste Saal umfaßt Gymnasien und Realgymnasien. Da sieht man von der Meißner Fürstenschule nicht nur schöne Photographien aus dem Internatsleben, sondern kann auch einen Einblick in die Innenarbeit der Schule nehmen, so in die schriftlichen Abiturienten-Prüfungsaufsätze u. a. Interessant ist hier eine von Schülern hergestellte Kurvenkarte über 52jährige Wetterbeobachtungen, ferner die instruktiven Uebersichten über Körperpflege und Turnen. Das prachtvolle Gebäude der Fürstenschule in Grimma repräsentiert sich in einem Gipsmodell, die verschiedensten Gegenstände veranschaulichen den Unterricht, das Schülerleben und die Leistungen der Grimmenser. Aehnliches bieten das Gymnasium zu Plauen (V.) und das Leipziger Schiller-Gymnasium. Vom Realgymnasium Döbeln fällt eine bis ins kleinste sorgfältig ausgearbeitete Nachbildung des Laboratoriums auf, eine Schülerarbeit. Das Dresdner König-Georg-Gymnasium und die Königl. Kadettenanstalt stellen von Schülern und Lehrern hergestellte physikalische Instrumente und Apparate aus. Das Realgymnasium Zwickau zeigt etwas Besonderes in seinen Präparaten für den biologischen Unterricht. Ein zweiter Saal birgt die Ausstellung der Volks- und Fortbildungsschulen, sowie des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz. Hier fällt u. a. auf die Separatausstellung des Schulmuseums des Sächsischen Lehrervereins zu Dresden: „Die Elbe in Sachsen", mit ihren Profilen, den Präparaten aus der Tier- und Pflanzenwelt und den prähistorischen Funden. Mit reichem Material sind auch vertreten die Leipziger Fortbildungsschule, die Fach- und Fortbildungsschule zu Chemnitz und die Pädagogische Zentralbibliothek der Comenius-Stiftung in Leipzig. Der dritte Saal endlich dient zur Orientierung über das Seminarwesen in Sachsen. Die ausgestellten Gegenstände sollen ein Bild geben von dem äußeren und inneren Ausbau des Seminarwesens im letzten Jahrzehnt. Ueber den Zusammenhang dieser Entwicklungsphase mit der Gesamtentwicklung der Seminare, über Einzelzüge der Fürsorge der Regierung und über den gegenwärtigen Stand der Seminare geben eine Uebersichtskarte und eine Mappe „Statistik" Auskunft. Bilder und Mappe des Seminars zu Dresden-Strehlen, sowie Mappen der Seminare zu Annaberg und Frankenberg kennzeichnen neuere Seminarbauten. Neue Einrichtungen im Internate werden durch die Pläne des Seminars zu Dresden-Strehlen veranschaulicht; Bilder vom Leben im Internate enthalten die Mappen dieses und des Seminars zu Leipzig. Die Unterrichtsarbeit ist ersichtlich aus verschiedenen Schriften bedeutender Seminarpädagogen, aus Stundentabellen und -Plänen, aus Schülerarbeiten und Büchersammlungen. In Schaukästen befinden sich Schülerarbeiten aus den biologischen Uebungen des Seminars zu Oschatz. Weiter sieht man eine Auswahl von Schülerarbeiten aus dem physikalischen Arbeitsunterrichte des Seminars zu Leipzig, ferner Arbeiten des Zeichenunterrichts. Vom Seminar Dresden-Plauen stammen die ausgelegten Flecht-, Web- und Formarbeiten, sowie die Photographien, die die Pflege des Wandtafelzeichnens darstellen. Eine besondere Organisation freiwilliger Schülerarbeiten bezieht sich auf das Windmühlenmodell. Ueber die Auswertung des Schulgartens für den biologischen Unterricht geben Mappen des Seminars Nichopau Aufschluß. Alles in allem bietet also die Ausstellung eine Menge des Sehens- und Wissenswerten auf allen Gebieten des Unterrichts und kann allen Interessenten warm empfohlen werden.

—* **Bei den Staatseisenbahnen** sind im August 1910 9 822 922 Personen und 3 660 386 Tonnen Güter befördert worden. Von der Gesamteinnahme an 15 831 299 Mark entfallen 6 277 867 Mark auf den Personen- und 9 553 432 Mark auf den Güterverkehr. Gegenüber der Einnahme im Monat August 1909 ergibt dies eine Mehreinnahme von 1 059 715 Mark. Die Gesamteinnahme vom Januar bis mit August 1910 beträgt 108 921 714 Mark, das sind gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres 6 529 789 Mark mehr.

—* **Wintersportzüge.** Am Neujahrstage werden die Wintersportzüge noch und von Geising-Altenberg (Abfahrt Dresden Hauptbahnhof, vorm. 8 Uhr), nach und von Kipsdorf (Abfahrt Dresden Hauptbahnhof vorm. 7 Uhr 27 Min.) und von Chemnitz nach Oberwiesenthal und zurück (Abfahrt Dresden Hauptbahnhof früh 4 Uhr 10 Min.) abgefertigt werden. Auch verkehrt der Sportzug von Werdau nach Johanngeorgenstadt und zurück. Die Schneeverhältnisse im Gebirge sind nach den neuesten Meldungen sehr gute.

—* **Neujahrskarten.** Es herrscht vielfach darüber Unklarheit, welche Glückwunschkarten als Drucksache versandt werden können, welche nicht. Für das Porto von 3 Pfennigen können gedruckte Karten verwendet werden, auf denen noch handschriftlich Datum, Adresse und Titel des Absenders und Absendungsort vermerkt sein dürfen. Auch sind, aber nur für Weihnachten und Neujahr, außerdem bis zu fünf Worten Zusätze erlaubt, die sich allerdings nur auf gute Wünsche für das Weihnachts- oder Neujahrsfest beziehen. Z. B.: „Die herzlichsten Glückwünsche sendet Ihnen" oder: „Ein glückliches Neujahr wünscht Ihnen" oder auch in Dankesform für erhaltene Glückwünsche usw. Alle anderen handschriftlichen Bemerkungen und unzulässig: die Sendung verliert dann den Charakter einer Drucksache.

—* **Der Antiultramontane Reichsverband** (Ortsgruppe Dresden) hielt am Donnerstag abend bei reger Beteiligung unter Vorsitz des Herrn Geheimen Sanitätsrats Dr. Helmkampff im Kaiser-Wilhelm-Saale des Hauptbahnhofes die 2. Hauptversammlung ab. Nach einigen begrüßenden Worten erstattete der Vorsitzende den Jahresbericht über das verflossene 2. Geschäftsjahr und besprach Tätigkeit und die Erfolge der Werbeversammlungen, ausführlich auch die Eisenacher Tagung. Erfreulich sei es, daß die Dresdner Ortsgruppe gegenwärtig an 300 Mitglieder zähle — 200 mehr als am Schlusse des ersten Vereinsjahres. Dieser bedeutende Zuwachs könne jedenfalls zum großen Teil auf den Erlaß der Borromäus-Enzyklika zurückgeführt werden. — Herr General-Bevollmächtigter Viehweger sprach über die Jahresrechnung, die gedruckt vorlag. Unter den Einnahmen figurieren 816 Mk. Mitgliederbeiträge, 108 Mk. freiwillige Spenden und 146 Mk. Erlös aus Eintrittskarten zum Vortrage Hoensbroech. Etwa 600 Mk. wurden an die Berliner Geschäftsstelle abgeführt. Die Abrechnung ist von den Herren Major von Sucro und Rechnungsrat Kreliche geprüft und richtig befunden worden, weshalb Herrn General-Bevollmächtigten Viehweger Entlastung erteilt wurde. In den Vereinssatzungen wurden einige redaktionelle Aenderungen beantragt und genehmigt. Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf die Neuwahl des Vorstandes. Durch Zuruf vollzog sich die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes, der Herren Geheimer Sanitätsrat Dr. Helmkampff, Hauptmann a. D. Sattig, General-Bevollmächtigter Viehweger, Hoflieferant Thiel und der Damen: Frau Rentiere Dietrich und Fräulein von Sauden. Mit einigen allgemeinen Mitteilungen beschloß der Vorsitzende die Jahreshauptversammlung.

— **Neueinteilung des Geschäftsbereichs der Berginspektionen.** Vom 1. Januar 1911 ab gehört der Erzbergbau in dem Altenberger Revier und im Bautzner Regierungsbezirke nicht mehr zum Geschäftsbereiche der Berginspektion Freiberg I und II, sondern zu dem der Berginspektion Dresden. Die Berginspektion Freiberg I und II führt die Bezeichnung Berginspektion Freiberg. Mit diesem Zeitpunkt werden ihr auch die Geschäfte der dem Bergamt nach § 2 der Verordnung, die Aufsicht über unterirdisch betriebene Brüche und Gruben betreffend, vom 12. Mai 1909 zur Wahrnehmung der betriebspolizeilichen Aufsicht über die unterirdisch betriebenen gewerblichen Brüche und Gruben beigegebenen Berginspektionen (seither Berginspektion Freiberg III) übertragen.

— **Die Honorierung ärztlicher Tätigkeit bei gemeinnützigen Unternehmungen** beschäftigt bekanntlich die ärztlichen Kreise Sachsens seit einiger Zeit und die ärztlichen Bezirksvereine haben zu dieser Frage teils im bejahenden, teils im verneinenden Sinne Stellung genommen. Zuerst war es bekanntlich der Aerztliche Bezirksverein Leipzig-Land, der sich gegen die honorarfreie ärztliche Tätigkeit bei den Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz usw. wandte. Der Verein hat beim 38. Deutschen Aerztetage nachstehenden Antrag eingebracht: „Der 38. Deutsche Aerztetag fordert die deutschen Aerzte auf, ärztliche Tätigkeit auch in solchen Fällen nur gegen Bezahlung auszuüben, wo es sich um sogenannte gemeinnützige Unternehmungen, wie Säuglingsfürsorge, Ausbildung Roter Kreuz-Kolonnen, Samariterausbildung, poliklinische Tätigkeit oder ähnliches handelt". Gegen diesen Antrag ist vom Oberarzt der chirurgischen Abteilung des Diakonissenhauses in Posen Medizinalrat Professor Dr. Borchard und von 46 Genossen folgender Protest eingegangen: „Die unterzeichneten Aerzte der Provinz Posen haben die vom Aerztlichen Bezirksverein Leipzig-Land an den diesjährigen Aerztetag geplante Eingabe für eine Entwürdigung ihrer seit Jahren dem Roten Kreuze freiwillig geleisteten Dienste empfunden. Ein derartiger Antrag ist nur geeignet, das Ansehen des Aerztestandes herabzusetzen und ihn seines allbewährten Rufes als Hüter menschenfreundlicher, idealer, patriotischer Gesinnung zu entkleiden. Wie wir energisch gegen die in der Eingabe zutage tretende Gesinnung protestieren, so bitten wir im Interesse unseres Standes dringend, einen solchen Antrag nicht auf die Tagesordnung zu setzen". — Nach den Satzungen des Deutschen Aerztevereins-Bundes muß jedoch der Antrag auf die Tagesordnung gestellt werden, da ihm über zehn Bundesvereine zugestimmt haben. Zeit und Ort des Deutschen Aerztetages sind gegenwärtig noch nicht bestimmt.

— **Sächsische Heimatschutzpostkarten.** Erfreulicherweise macht sich immer mehr das Bestreben bemerkbar, auf die Ansichtskarten in künstlerischer Beziehung mehr Sorgfalt zu verwenden. Im Auftrage des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz erscheinen seit einiger Zeit Postkartenserien, die prächtige, in künstlerischer Weise aufgenommene und ausgeführte Motive zum Gegenstand haben. Die neueste Serie, die soeben herausgekommen ist, behandelt mit sechs Karten den „Winter im Spreetal" und mit sechs Karten die „Lausitz". Die Aufnahmen der Bilder bewirkte Frl. B. Rillessen in Bautzen, während die Deutsche Photogravur, A.-G. (Dresden-A. 27), die sehr vornehme Ausführung in Kupferdruck übernahm. Der billige Preis von 1 Mark für die Serie mit 12 Karten steht einer weitgehenden Verbreitung nicht im Wege.

— **Die Versorgung der Blinden mit gutem Lesestoff** hat sich die Zentralbibliothek für Blinde in Hamburg zur Aufgabe gemacht, die den Blinden in allen Teilen Deutschlands ihre reichen, etwa 12 000 Bände umfassenden Bestände an ausgewählten volkstümlichen Werken der schönen, belehrenden, Musik- und fremdsprachlichen Literatur in Blindenschrift kostenlos zur Verfügung stellt; der Benutzer hat lediglich das Rückporto zu tragen. Um die Bestrebungen der Zentralbibliothek für Blinde auch auf dem Lande und in abgelegeneren Teilen Deutschlands bekannter zu machen, hat die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großborstel allen Sammlungen ihrer diesjährigen Bücherverteilung ein Plakat beigefügt, das auf die Zentralbibliothek für Blinde hinweist. Die 1500 Volksbibliotheken in kleinen Städten und auf dem Lande, denen diese Bücherverteilung zugute gekommen ist, sind gebeten worden, die Plakate aufzuhängen und ihre Besucher darauf aufmerksam zu machen. Es ist zu hoffen, daß durch dieses Zusammenwirken gemeinnütziger Organisationen die bedeutsame Frage der Blindenlektüre eine wesentliche Förderung erfährt.

—* **An die Hausfrauen** richtet der Deutsche Tierschutzverein folgende beachtenswerte Mahnung: „Trotz Bildung und Aufklärung halten es noch viele Tausende von Frauen für nötig, daß der am Silvester-Abend auf den Tisch kommende Karpfen Rogen enthalte, denn „das bedeutet viel Geld im neuen Jahre". Diesem Aberglauben zuliebe werden leider vielfach Tierquälereien begangen. So ist es am vorigen Silvestertage beobachtet worden, daß gefällige Verkäufer Zweifel an dem Vorhandensein von Rogen dadurch beseitigten, daß sie dem Fisch so stark auf den Leib drückten, daß der Rogen herausquoll! Auch wurden den Händlern aufgeschnittene lebende Fische zurückgeschickt, weil sie keinen Rogen enthielten. Drei Fälle solcher Tierquälereien sind angezeigt und mit 30 Mark Geldstrafe geahndet worden. Man beachte auch noch folgendes: Der Genuß des Fleisches von Tieren, die unter Qualen verendet sind, ist der Gesundheit des Menschen schädlich. Daher ist es falsch, gedankenlos und zugleich grausam, 1. dem lebenden Fisch die Schuppen abzukratzen, 2. den Fisch lebend nach Hause zu tragen, denn er wird krank, sowie er aus dem Wasser genommen ist. Richtig ist es, den Fisch gleich beim Fischhändler durch einen sehr starken Schlag auf den Kopf töten zu lassen (nicht nur zu betäuben), dann zu Hause den Kopf abzuschneiden und erst danach das Abschuppen und Ausweiden vorzunehmen. Wenn der Mensch das Recht hat, die Tiere zu töten, so hat er auch die Pflicht, unnötige Qualen dabei zu vermeiden."

—* **Polizeibericht,** 30. Dezember. In Altübigau fiel vorgestern ein Arbeiter in die Elbe. Auf die Hilferufe einer Frau eilte ein Gendarm herbei, der den an den Ufersteinen sich festhaltenden Mann unter Beistand eines Soldaten wieder aus dem Wasser zog und ihn in das auf der Rethelstraße befindliche Restaurant „Zur Kette" brachte. Nachdem der Verunglückte hier vom Wirt mit trockenen Kleidern versehen worden war, überführte ihn die Wohlfahrtspolizei im Unfallwagen nach seiner Wohnung. Auf Befragen erklärte er, daß er lediglich infolge von Trunkenheit in die Elbe gestürzt sei. — In den letzten Tagen ist hier für die in Berlin erscheinende Zeitschrift „Die Donau" ein Inseratensammler aufgetreten, der sich als Dr. von Heim, Dr. von Reichert und Dr. von Hanke eingeführt hat. Er hat sich auf Empfehlungen des österreichischen Konsuls und der österreichischen Gesandtschaft berufen, ohne hierzu berechtigt zu sein, und hat ein vom Ministerium des k. k. Hauses und des Aeußern in Wien ausgestelltes Empfehlungsschreiben vorgelegt, dessen Echtheit anzuzweifeln ist. Der Verdächtige befindet sich im Polizeigewahrsam. Er hat sich den Doktortitel und das Adelsprädikat unbefugterweise beigelegt, um die Geschäftsinhaber zur Erteilung einer Bestellung geneigt zu machen. Geschädigte wollen sich bei der Kriminalabteilung melden. — In einem Anfalle von Schwermut erhängte sich gestern in der Pirnaischen Vorstadt ein 38 Jahre alter Dienstmann. — Am 27. Dezember ist in einem hiesigen Friseur- und in einem Kostümverleihgeschäft ein angeblicher Schauspieler Langer erschienen und hat mehrere Perücken und eine Anzahl besserer Kostüme verlangt. Die Kostüme, die von dem Verleiher am 28. Dezember nach einem Saale des „Keglerheims" gebracht worden sind, sind von dort von einem Dienstmanne der Grünen Genossenschaft und dem angeblichen Langer am gleichen Tage weggeschafft worden. Der betreffende Dienstmann wird ersucht, sich umgehend bei der Kriminalabteilung, Zimmer Nr. 39, zu melden.

—* **Die Feuerwehr** wurde heute vormittag nach Münchner Straße 7 gerufen, wo im Keller vor der Zentralheizung Papier- und sonstige Abfälle in Brand geraten waren. Es hatte sich dadurch so dichter Rauch gebildet, daß sich die Anwendung eines Rauchapparates notwendig machte. Zum Ablöschen wurde eine Schlauchleitung benutzt.

—* **Freiberg.** Herr Finanzminister v. Seydewitz besuchte gestern in Begleitung des Herrn Abteilungsdirektors Geh. Rats Dr. Wahle und des Herrn Geh. Finanzrates Dr. Kretzschmar die hiesige Bergakademie. Die Herren wurden im Hauptgebäude durch den derzeitigen Rektor, Herrn Geh. Oberbergrat Prof. Treptow, und Herrn Oberkunstmeister Prof. Roch empfangen und

---

schlossen, zur dauernden Ehrung seines Gründers und langjährigen Ehrenpräsidenten, des unlängst verstorbenen Ernst v. Leyden, alljährlich in der ersten Sitzung des Winterhalbjahres eine Leyden-Vorlesung abhalten zu lassen. Dem jeweils vom Vorstande beauftragten Vortragenden wird ein Honorar gewährt, für das die zum 70. Geburtstage Ernst v. Leydens mit einem Kapital von 50 000 Mark begründete Leyden-Stiftung die Zinsen von 20 000 Mark zur Verfügung stellt. Auch auf die Verwendung der übrigen Zinsen der Stiftung, die satzungsgemäß zur Unterstützung wissenschaftlicher Forschungen bestimmt ist, soll der Vorstand des Vereins durch seinen Vorsitzenden, Geheimrat Friedrich Kraus, der auch Vorsitzender der Stiftung ist, künftig Einfluß haben.

†* **Gregor und Weingartner.** Der neue Direktor der Wiener Hofoper wird, wie ein Privattelegramm aus Wien meldet, Mitte Januar dort eintreffen und mit Weingartner neuerdings verhandeln, um ihn als Dirigenten, eventuell als Gastdirigenten der Hofoper zu erhalten. Die Verhandlungen dürften diesmal zum Abschluß führen, zumal Weingartner die Forderung fallen ließ, den Titel Generalmusikdirektor zu erhalten.

†* **Franz Keim,** der aus Oberösterreich stammende Dramatiker und Epiker, der vor Jahren namentlich durch sein Schauspiel „Sulamith", das mit großem Erfolg über eine Reihe deutscher Bühnen ging, die Augen der Oeffentlichkeit auf sich gezogen hat, beging gestern in Wien seinen 70. Geburtstag.

†* **Peter Altenberg,** der bekannte Wiener Poet, ist erneut von einem Anfall seines schweren Leidens heimgesucht worden und hat sich zum zweiten Male in die Nervenheilanstalt nach Inzersdorf begeben.

†* **Ein Brief Hedwig Wangels.** Hedwig Wangel, die sich vor etwa Jahresfrist von der Bühne, der Stätte ihres immer wachsenden Ruhmes, zurückzog, um sich ganz einer religiösen Tätigkeit zu widmen, befindet sich als Lehrerin im Waisenhaus Neukirchen bei Mörs am Rhein. Die ehemalige bedeutende Künstlerin fühlt sich in ihrem neuen Berufe sehr wohl, wie aus folgendem Brief an eine frühere, dem Deutschen Theater angehörende Kollegin hervorgeht:

„Weihnachten 1910.

Waisenhaus Neukirchen bei Mörs am Rhein.

Zum frohen Weihnachtsfest komme auch ich mit meinen Segenswünschen zu Ihnen. Sie können es gewiß verstehen, daß ich mit besonderer Liebe an all meinen früheren Kollegen hänge, und das ist der einzige Grund, der mich treibt, so oft es meine Zeit erlaubt, mal an diesen, mal an jene zu schreiben. Mit meinen Gedanken durchschreite ich oft jene Zeiten und begegne allen jenen Menschen wieder, die ich gekannt, tiefer oder flüchtiger! Als ich nun zufällig auf dieses Buch aufmerksam wurde, standen Sie mir lebhaft vor der Seele, wie Sie mir einst das du Prelsche Buch zum Lesen empfahlen und liehen. Ich tue hiermit heute etwas Aehnliches und bitte Sie, nachdem Sie es — natürlich an der Hand der Bibel (am besten der Brockhaus-Elberfeld-Bibel) — welche Sie wohl in jeder Buchhandlung erhalten oder bestellen können — Preis etwa 2 M. oder billiger — ein neues Testament kostet nur 35 Pf.) gelesen haben, es in Ihren Kreisen und Ihrer Familie weiter zu geben. Ich habe es auch gelesen, und es hat mich sehr interessiert, so ernsten, tiefgehenden Ausführungen zu folgen. Bitte, lesen Sie es auch ganz bis zum Schluß.

Indem ich Ihnen ein recht glückliches Fest wünsche, gestehe ich, daß ich mich unendlich freuen würde, einige Zeilen von Ihnen zu erhalten, auch bitte ich Sie herzlich, sämtliche Damen und Herren des Deutschen Theaters zu grüßen von mir. Unser Weihnachtsfest wird gewiß sehr schön, ich habe heute beim Einordnen der vielen Geschenke geholfen. Ganze Tafeln sind belegt mit schönen neuen Kleidungsstücken, die uns ins Haus flogen, oft ohne den Geber zu wissen. Es ist ein wunderbares Leben im Vertrauen auf den Herrn-Herrn, der vom Tode erreitet. Unsere vielen Kinder sind schon seit einigen Wochen in froher Unruhe, den Tag über singt es an allen Orten, bald hier, bald dort. Als ich gestern die Verlustunde wie gewöhnlich hielt und nach beendeten Schularbeiten singen ließ in der Klasse, kam ein Vers: „Alle, alle sind wir da, warten dein mit Schmerzen" — nämlich auf den Weihnachtsmann — und im selben Moment fing die ganze Klasse — 42 Knaben und Mädchen — an zu trampeln vor Freude, und ich ließ sie, bis sie müde wurden! Das dauerte recht lange, aber es gefiel mir, sie sind voll Feuer und voll Glück, die lieben, lieben Kinder!"

†* **Der Besuch der deutschen Universitäten im Wintersemester 1910/11.** Die 21 Universitäten des Reiches werden diesen Winter von 54 822 Studierenden besucht gegen 52 407 im Vorjahr und etwa 34 000 vor 10 Jahren. Als „Gasthörer" haben ferner 3528 Männer und 1772 Frauen die Erlaubnis zum Besuch einzelner Vorlesungen erhalten, so daß die Gesamtzahl der Berechtigten zurzeit 60 122 beträgt gegen 57 644 im Vorjahr. Von den eigentlichen (immatrikulierten) Studierenden befinden sich 28 675 an preußischen Universitäten gegen 27 444 im letzten Winter, 9342 an den bayrischen, 4252 an den badischen und 12 552 an den übrigen 6 Hochschulen des Reiches; 52 404 sind männlichen, 2418 weiblichen Geschlechts, gegen 50 557 und 1850 im Vorjahre. In dem Zufluß zu den einzelnen Fakultäten bezw. Studienfächern haben sich neuestens einige bemerkenswerte Verschiebungen ergeben. Die Zunahme ist am stärksten bei den Kameralisten und Landwirten, deren Zahl jetzt 2546 beträgt gegen 2085. Die Mediziner stiegen von 10 135 auf 11 240, die Philosophen, Philologen und Historiker auf 15 525 (im Vorjahr 14 505), die Mathematiker und Naturwissenschaftler auf 7914 (7340), die evangelischen Theologen auf 2585 (2320), die katholischen Theologen auf 1760 (1698). Zurückgegangen sind die Juristen von 11 317 auf 10 890, die Pharmazeuten von 1270 auf 954 und schließlich die Zahnärzte von 1305 auf 1146. Der Grund des Zurückganges liegt bei der Rechtswissenschaft und der Pharmazie in der überall vorhandenen Ueberfüllung dieser Berufe, bei der Zahnheilkunde wesentlich in der Verlängerung der Studienzeit durch die neue (reichsgesetzliche) Prüfungsordnung. In Berlin studiert nahezu ein Sechstel der deutschen Studentenschaft, nämlich 9686 (im Vorjahr 9242), in München 6905 (6537), in Leipzig 4900 (4761), Bonn zählt

durch diejenigen Räume geführt, deren Erweiterung oder Verlegung in ein neues Gebäude zurzeit erörtert wird. Der Herr Minister besichtigte darauf die Verkaufs- und Lagerräume der Mineralien-Niederlage, sowie die Bibliothek, die Sammlungen für Mathematik und darstellende Geometrie und für Mechanik und Maschinenlehre. Weiter nahm der Herr Minister Kenntnis von der Aufstellung der Sammlung für Bergbau- und Aufbereitungskunde. Besonders eingehend wurden dann unter Führung der Herren Oberbergräte Professoren Dr. Kolbeck und Dr. Beck die Sammlungen, Hörsäle und Arbeitsräume für Mineralogie, Geologie, Versteinerungslehre und Lagerstättenlehre in Augenschein genommen. Auf einem kurzen Rundgange durch die Stadt wurden noch die zur Verfügung stehenden Bauplätze, nämlich der alte Bauhof an der Brennhausgasse und der im Besitze des Justizministeriums befindliche, früher für die Erbauung eines Amtsgerichts angekaufte Bauplatz, Ecke Schützen- und Leipziger Straße, dem Herrn Minister gezeigt.

—* **Chemnitz.** Einem Großfeuer fielen heute morgen das Tischlerei- und Lackiergebäude, sowie das alte Maschinenhaus der Firma Hannoversche Maschinenbau-Aktiengesellschaft vorm. Georg Egestorff zum Opfer. Die Front an der Dresdner Straße, sowie die beiden Giebel stürzten zusammen, doch ist glücklicherweise niemand verletzt worden. Durch den Zusammenbruch der Mauern sind zahlreiche Schläuche der Feuerwehr verschüttet worden. Sämtliche Tischlereimaschinen und die im Gebäude vorhandenen Modelle wurden vernichtet. Der Betrieb wird aufrecht erhalten. — Die Firma wurde bereits im Februar d. J. von einem größeren Brande heimgesucht.

—* **Leipzig.** Heute vormittag brach in der ersten Etage des Anatomischen Instituts der Universität Großfeuer aus, und zwar in dem nach der Brüderstraße zu gelegenen Teile. Der Brand konnte erst nach längerer Zeit von der Feuerwehr, die sofort in mehreren Zügen erschienen war, unterdrückt werden. Das Feuer ist dadurch entstanden, daß Scheuerfrauen eine Flasche mit Benzol umwarfen, das sofort explodierte und den ganzen Saal in Flammen setzte.

— **Engelsdorf.** Seit drei Wochen war die Witwe des unlängst verstorbenen Geschirrführers Braun hier verschwunden. Den Nachforschungen des Sommerfelder Schutzmannes Herrn Dittmann in Gemeinschaft mit dem Ortsschutzmanne gelang es, am Dienstag die Vermißte etwa 4 Meter tief in der Leonhardtschen Feldscheune in Sommerfeld im Stroh vergraben aufzufinden. Sie behauptete, nur von Krautblättern während dieser Zeit gelebt zu haben. Sie wurde völlig entkräftet hervorgezogen und mittelst Wagens hierher gebracht.

— **Böhmisch-Zinnwald.** Am zweiten Feiertage fuhren Kinder auf Schneeschuhen die Steinhalden herab. Da aber nur wenig Schnee gefallen war, drangen beim Abfahren von der steilen Halde die Spitzen der Schneeschuhe in den weichen Boden ein, so daß sich einzelne der Waghalsigen direkt überschlugen. Ein größerer Schulknabe stürzte hierbei so unglücklich, daß er ein Bein brach.

— **Landgericht.** Die schon mehrfach vorbestrafte Dienstperson Anna Bertha Egerland, 1888 in Riesa geboren, besuchte am 18. November eine in Riesa wohnende Freundin und stahl ihr zum Dank für bewiesene Gastfreundschaft aus der Kleidertasche ein Markstück. Die rückfällige Diebin erhält 4 Monate Gefängnis; 5 Wochen kommen als verbüßt in Anrechnung. — Der 1866 in Mügelberg geborene, in Riesa wohnende Ziegeleiarbeiter Karl Bruno Kuhrig hat seit Februar 1909 als Kassierer und Vorstandsmitglied des Wohltätigkeitsvereins „Sächsische Fechtschule" etwa 70 Mark Vereinsgelder veruntreut, ohne bis jetzt Ersatz leisten zu können. Er muß mit 1 Monat Gefängnis büßen. — Der 1877 in Altenburg geborene Arbeiter Moritz Heilmann versuchte am 10. Mai in einem Produktengeschäft zu Meißen einen diebischen Griff in die Ladenkasse zu tun. In der Eile riß H. den Geldkasten heraus, so daß dieser samt Inhalt mit lautem Krachen auf die Diele stürzte. Der dadurch aufmerksam gemachte Geschäftsinhaber eilte herbei und nahm den Dieb fest. H. erhält 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust. — Eine Strafe in derselben Höhe wird dem 1879 in Sörnewitz geborenen, in Meißen wohnenden Korbmacher Richard Bruno Jähnchen wegen Sittlichkeitsverbrechens gegen § 176,3 des Strafgesetzbuches auferlegt. — Der 41jährige Tapezierergehilfe Max Menzel hat unter der erlogenen Angabe, seine Frau sei nach langer Krankheit gestorben, eine Anzahl Geschäftsleute um Darlehen von zusammen 9,50 Mark betrogen. Er erntet 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Handelsregister. Eingetragen wurde: betr. die Firma Oesterreichisch-Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Zweigniederlassung der in Prag unter der Firma Oesterreichisch-Deutsche Treuhand-Gesellschaft oder Rakonsko-Remeckä Tuverni Spolecnost oder Oesterreichisch-Deutsche Treuhand-Gesellschaft Rakonsko-Remeckä Tuverni Spolecnost bestehenden Aktiengesellschaft, daß der Kommerzienrat Georg Arnhold in Dresden Präsident des Verwaltungsrates und der Kaiserliche Rat Fabrikant Rudolf Englert in Prag Stellvertreter des Präsidenten ist, daß der Großgrundbesitzer Dr. Karl Urban in Prag und der Kommerzienrat Heinrich Better in Wien nicht mehr Mitglieder des den Vorstand bildenden Verwaltungsrates sind; — daß die Firma Deutsche Werkstätten für Handwerkskunst Dresden, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden, künftig lautet: Deutsche Werkstätten für Handwerkskunst, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, und daß der Sitz der Gesellschaft Röhnitz ist; — daß die offene Handelsgesellschaft Protopapas & Georgiades in Dresden aufgelöst, der bisherige Gesellschafter George Protopapas ausgeschieden ist, der Kaufmann Aristoteles Nikolai Georgiades in Dresden das Handelsgeschäft fortführt und daß die Firma künftig lautet: Aristoteles N. Georgiades; — daß die offene Handelsgesellschaft Liebig & Prager in Dresden Gesamtprokura erteilt hat den Kaufleuten Max Rudolf Manuschatz und Carl Heinrich Paul Fritzsche, beide in Dresden; — daß die Firma A. A. Jedicke & Sohn in Dresden (Trachau) nach Ueberlassung des Handelsgeschäfts an eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung und die an Max Richard Seifert, Richard Arthur Störzel, Heinrich Schmidt, Johannes Ueberschaar und Eduard Dietze erteilten Prokuren erloschen sind.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Ueber das Vermögen der „Dresdner Automobilgesellschaft mit beschränkter Haftung" in Dresden, Ostra-Allee 32, ist das Konkursverfahren eröffnet und der Rechtsanwalt Dr. Arthur Meding in Dresden, Ringstraße 25, 2., zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 18. Januar anzumelden.

Die Delegationen in Budapest.

Die Debatte über den Prozeß Vasitsch ging am Donnerstag in der österreichischen Delegation weiter. Minister des Aeußeren Graf Aehrenthal stellte abermals auf das bestimmteste fest, daß der österreichisch-ungarische Gesandte in Belgrad, Graf Forgach, nie mit Vasitsch im Verkehr gestanden habe, was Graf Forgach auch dem serbischen Minister des Aeußeren offiziell mitgeteilt habe. Weiter stehe fest, daß subalterne Beamte der Gesandtschaft vertrauliche Mitteilungen von Vasitsch, der sich an sie herangedrängt habe, entgegengenommen hätten; die Beziehungen zu Vasitsch seien natürlich abgebrochen worden, als sich die Wertlosigkeit seiner Informationen herausgestellt habe. Vasitsch habe dann Geldforderungen erhoben und, als er damit abgewiesen, mit Enthüllungen gedroht. Auch damit sei er abgewiesen worden. Von seinen Versuchen, die österreichisch-ungarische Gesandtschaft in Belgrad durch Drohungen zu schrecken, habe Graf Forgach seinerzeit dem serbischen Minister des Aeußeren Mitteilung gemacht. Ueber den Prozeß gegen Vasitsch habe er nur aus den Zeitungen Kenntnis erhalten, während Masaryk in dem Prozeß eine Art Vertrauensstellung eingenommen habe. Diesen Umstand zu beurteilen, überlasse er der Delegation. Graf Aehrenthal schloß mit den Worten, die einzige Grundlage der ungeheuerlichen Beschuldigungen gegen den Grafen Forgach seien die Aussagen eines Individuums, das gerichtlich überführt sei, zum Nachteile des eigenen Vaterlandes Fälschungen begangen zu haben. Hiermit erachte er die Diskussion über die Angelegenheit für abgeschlossen. (Beifall.) Die Abgeordneten Udrzal, Seliger und Tresic-Pavisic begründeten darauf den ablehnenden Standpunkt der Tschechen, Sozialdemokraten und Südslawen gegen das Budgetprovisorium. Geßmann stellte fest, daß die Angelegenheit Vasitsch für die Mehrheit der Delegation kein Interesse habe und sprach sein Befremden darüber aus, daß ein österreichischer Delegierter sich zum Zwecke taktloser Reklame mit offiziellen und nichtoffiziellen Ausländern in Verbindung gesetzt habe, um Material zu sammeln, das er dann gegen das Ansehen der österreichisch-ungarischen Monarchie verwendet habe. (Lebhafte Proteste der Tschechen.) Der Abgeordnete Mayr stellte fest, daß nicht Graf Forgach, sondern ein untergeordnetes Kanzleiorgan mit Vasitsch verkehrt habe. Es gebe keine diplomatische Mission, die ganz auf die politische Spionage verzichten könne. Er wies sodann jeden Zweifel an dem Patriotismus und der persönlichen Ehrenhaftigkeit Masaryks zurück. Das Budgetprovisorium wurde darauf angenommen. In der Sitzung der österreichischen Delegation interpellierten ferner die Sozialdemokraten wegen der ohne Angabe von Gründen erfolgten Ausweisung österreichischer Abgeordneten aus Preußen. — Die ungarische Delegation hat das Budgetprovisorium ebenfalls angenommen. Kossuth erklärt, das Budget aus prinzipiellen Gründen abzulehnen. Auch Graf Batthiany wandte sich gegen die exorbitanten Marineforderungen. Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary betonte, die Ausgestaltung der Wehrmacht sei geeignet, der Stimme Oesterreich-Ungarns im europäischen Konzert größeres Gewicht zu verleihen. Die Delegationen werden ihre Tätigkeit nach dem 20. Januar fortsetzen.

Tagesgeschichte.

Der Kampf um Durands Leben.

Die Vereinigung der Syndikate hat eine Kundgebung anschlagen lassen, in der alle Arbeiter aufgefordert werden, die Führer und Vertrauensmänner der Arbeiter, die den Präsidenten am 1. Januar um Begnadigung Durands bitten werden, zu begleiten. — In Le Havre hat eine ziemlich stark besuchte Versammlung eine Tagesordnung beschlossen, in der Präsident Fallières gebeten wird, Durand zu begnadigen.

Revolution in Honduras.

Nach einer Meldung aus New-Orleans ist in Honduras eine Revolution ausgebrochen; es heißt, daß an der Grenze von Honduras und Nicaragua gekämpft werde. — Solche Revolutiönchen sind in diesen Kulturstaaten an der Tagesordnung.

× **Bulgarien.** Der frühere Präsident des mazedonischen Zentralkomitees General Zoutscheff ist gestorben.

× **Vereinigte Staaten.** Die Großjury erhob gegen Josef Robin, den Hauptaktionär der Northern-Bank, durch dessen Finanzoperationen angeblich die Schließung dieser Bank herbeigeführt worden ist, Anklage wegen Diebstahls von Geldern der Northern-Bank in Höhe von 80 000 Dollars.

Vermischtes.

** **Raubanfall in einer Bank.** Ein Lehrling der American-Express-Company in Berlin, die sich besonders mit dem Bankverkehr amerikanischer Reisender beschäftigt, wechselte auf der Reichsbank amerikanisches Geld gegen deutsches um. Er erhielt 5000 Mark in Banknoten. Als er im Begriff stand, die Summe einzustecken, wurde sie ihm von einem jungen Mann, der sich dem Lehrling unauffällig genähert hatte, entrissen. Der Dieb entfloh und konnte noch nicht ermittelt werden.

** **Zu den Gasvergiftungen in Erfurt.** Im Zusammenhange mit der Gasvergiftung im Siechenhause in Erfurt wurde festgestellt, daß das Gas von einem unter der Erde geplatzten Gasrohr in die Wohnungen gedrungen ist.

** **Mit Veronal getötet.** Eine 21jährige, aus Salzburg stammende Oekonomentochter schläferte sich in München mit Veronal ein. Nach ununterbrochenem siebentägigem Schlafe trat der Tod ein.

** **Zugunglück in Ungarn.** Infolge einer schadhaften Weiche entgleiste bei Nuttka (Komitat Turócz) ein in einem Güterzug mitlaufender Gepäckwagen. Die nachfolgenden Wagen wurden stark beschädigt; in dem Gepäckwagen befanden sich vier Bahnbeamte, von denen einer getötet und die drei anderen schwer verletzt wurden.

** **Droschkenstreik in Kopenhagen.** In Kopenhagen haben sämtliche Droschken-Chauffeure die Absicht, während der Silvesternacht den Automobilbetrieb einzustellen.

** **Von den eigenen Hunden zerfleischt.** Die pensionierte, einst berühmte Ballerina Sermann wurde, dem „Berl. Lok.-Anz." zufolge, in ihrer Wohnung in Moskau tot aufgefunden; sie war von ihren eigenen fünf Hunden zerfleischt worden.

** **Witze vom Tage.** Kalkül. Wirt: „Was liegt denn hier wieder für eine Masse abgebrannter Zündhölzer umher? Entweder hat da einer eine Virginia geraucht oder versucht, das elektrische Licht anzuzünden." — Der Parvenü. (Bei den Austern): „Garçon! Einen Nußknacker!" („Meggendorfer Blätter.")

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Fr. Bremermann, Generalagentur, Prager Straße 10.) Schleswig 28. Dez. von Marseille. Main 29. Dez. in Bremerhaven. Thüringen 29. Dez. von Perim. Brandenburg 28. Dez. Capes Henry pass. Helgoland 28. Dez. in Montevideo. Aachen 28. Dez. von Santos. Köln 29. Dez. von Bremerhaven. Neckar 29. Dez. von Bremerhaven. Würzburg 22. Dez. von Bremerhaven. Coburg 29. Dez. von Antwerpen.

Hamburg-Amerika-Linie. Angekommen: Spreewald, von Mexiko und Havanna, 28. Dez. in Antwerpen. Patagonia, von Westindien, 29. Dez. auf der Elbe. Spezia, nach Ostasien, 28. Dez. in Port Said. Sachsenwald 29. Dez. in Colon. Belgravia, von Ostasien, 28. Dez. auf der Elbe. Silvia, von Ostasien, 28. Dez. in Genua. Ehrenfels 28. Dez. in Newyork. President Lincoln 28. Dez. in Newyork. Suevia, von Ostasien, 28. Dez. in Suez. Cleveland, von Genua nach Newyork, 28. Dez. in Neapel. Sicilia 28. Dez. in St. Thomas. — Abgegangen: Arabia 28. Dez. von Hongkong nach Singapore. Sparta, nach Westindien, 28. Dez. von Antwerpen. Aragonia, nach Newyork, 28. Dez. von Sabang nach Suez. König Friedrich August, nach dem La Plata, 28. Dez. von Lissabon. Senegambia, von Ostasien, 28. Dez. von Malta nach Marseille. Albano, heimkehrend, 28. Dez. von Djibuti. — Passiert: Westerwald, nach Havanna und Mexiko, 29. Dez. Borkum Riff. Dortmund, von New-Orleans, 29. Dez. Lizard. Parthia, vom La Plata, 28. Dez. Fernando Noronha.

Woermann-Linie. Arnold Amsinck auf Heimreise 29. Dez. Dover pass. Eleonore Woermann auf Heimreise 28. Dez. Ouessant pass. Lome auf Heimreise 28. Dez. Dover pass.

Schnee- und Witterungsbericht für den Sport.

Ort	Schnee-Höhe	Schnee-Beschaffenheit	Temperatur in ° Celsius	Mitgeteilt
Altenberg:	24 cm	sehr gut für Ski	— 3½°	vom Kreise Ost-Erzgebirge i. S.-V. S.
Geising:	15 cm Neuschnee	gut für Ski	— 1°	
Zinnwald:	25 cm	gut für Ski	— 7°	
Fichtelberg-Oberwiesenthal:	170 cm	sehr gut für Ski, gut für Rodel	— 7°	von Carl Pfaul und R. Uhlig
Riesen-Gebirge:	100 cm	sehr gut für Ski, gut für Rodel	— 8°	
Krummhübel i. Riesengeb.:	15 cm	ausgezeichnet f. Ski, Rodel und Bob	— 11°	vom Wintersport-Verein Krummhübel

Wetterlage in Europa am 30. Dezember 8 Uhr vorm.

Stations-Name	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temp. C.	Niederschlag	Stations-Name	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temp. C.	Niederschlag
Varlin	NW mäßig	halbbed.	+ 5	4	Wilhelmshaven	NW frisch	wolkig	+ 6	0
Helgoland	NW mäßig	heiter	+ 3	3	Kopenhagen	W leicht	Dunst	+ 1	1
Hamburg	WSW mäßig	bedeckt	+ 2	6	Stockholm				
Bremen	SW mäßig	Schnee	+ 1	3	Mailand	O leicht	wolkig	— 2	—
Neuwerk	SW schwach	bedeckt	0	6	Stockholm	SW leicht	bedeckt	0	1
Hannover	S leicht	Dunst	— 1	4	Petersburg	NO mäßig	bedeckt	—11	0
Hannover	W leicht	Regen	+ 2	3	Skudesnes	SSW stark	bedeckt	— 4	0
Berlin	SW mäßig	bedeckt	+ 1	3	Prag	SW schwach	wolkig	0	0
Dresden	WSW mäßig	Schnee	+ 1	0	Wien	W stark	wolkig	+ 1	0
Breslau	SW leicht	Schnee	+ 1	0	Triest	ONO frisch	wolkig	+ 6	0
Frankf. a. M.	SW frisch	bedeckt	+ 1	3	Zürich	—	—	—	—
München	W frisch	Schnee	— 1	0	Genf	—	—	—	—
Aberdeen	WNW frisch	wolkig	+ 3	0	Lugano	—	—	—	—
Paris	SW mäßig	bedeckt	+ 2	0	Florenz	NO stark	bedeckt	+ 7	0
Cherbourg	NW mäßig	bedeckt	+ 9	1	Rom	NO schwach	bedeckt	+ 7	8
Biarritz	SO 4 leicht	bedeckt	+ 5	0	Brindisi	SSO lebh.	Regen	+ 9	1
Nizza	NO 4 mäßig	wolkenl.	+ 6	0					

Niederschlag in Millimetern oder Litern pro □m. Wind nach der Windstärkeskala von Beaufort. Die Angaben beziehen sich auf die letzten 24 Stunden.

Der Druck hat sich seit gestern erheblich abgeflacht. Sachsen befindet sich am Rande des Bereichs eines nördlichen Tiefs, dessen Kern sich über Skandinavien ausbreitet. Hoher Druck lagert über der Biskayasee und über Südrußland. Gegenwärtig hat es den Anschein, als ob der Bereich tiefen Druckes sich über ganz Europa erstrecken wolle. Jedenfalls ist im Laufe der Vorhersagezeit noch mit mildem, zu Niederschlag neigendem Wetter zu rechnen.

Weitere Wetterberichte v. 29. Dezbr. (morgens 7½ Uhr).

Station	Temp. C.	Wetter	Station	Temp. C.	Wetter
Andermatt	—19	wolkenlos, windstill	Klosters-Platz	—14	wolkenlos, windstill
Arosa	—12	wolkenlos, windstill	Lenzerheide	—16	wolkenlos, windstill
Davos-Platz	—17	wolkenlos, windstill	Rigi-Kulm	— 8	neblig
Grindelwald	—10	bedeckt	St. Moritz-Dorf	—16	wolkenlos, windstill

Witterungsverlauf in Sachsen am 29. Dezember.

Station	Temp. C. 6–6 U. abd. Max	Min	Wind	Niederschlag	Station	Temp. C. 6–6 U. abd. Max	Min	Wind	Niederschlag
Freiberg	1,6	-5,0	WSW leicht	0,0	Freiberg	-1,5	-7,8	W mäßig	0,9
Plauen	-0,4	-5,7	SW mäßig	0,3	Schneeberg	-1,5	-10,7	SW mäßig	0,5
Chemnitz	-1,	-4,0	SW mäßig	1,5	Eibenstock	-3,5	-14,4	W schwach	1,8
Leipzig	-0,2	-5,0	SW mäßig	0,6	Eibenstock	-4,5	-13,0	NW mäßig	0,6
Grimma	-1,8	-5,2	SW f. leicht	0,0	Auerbach	-3,6	-17,0	SW schwach	1,8
Oschatz	-1,5	-7,7	SW mäßig	0,0	Adelsberg	-4,0	-15,7	NW hart	1,8
Bautzen	-1,5	-4,0	SW schwach	0,5	Annaberg	-2,5	-13,8	SW schwach	1,3

Barometerstand in Dresden am 30. Dezember 7 Uhr vorm.: 742,1.

Nachdem der 29. Dezember vorwiegend heiter verlaufen war, stellte sich in der Nacht zum 30. neuer Schneefall ein. Die Temperatur blieb gestern andauernd unter Null. Heute früh herrschte nur bis zu 300 Meter herab Frost. Die Winde wehen aus Westen bis Nordwesten. Im ganzen Lande befindet sich eine leichte Schneedecke. Der Luftdruck ist wieder bis auf den Normalwert gestiegen. — Meldung vom Pöhlberg: Starke Schneedecke, fester, guter Weg bis Annaberg, glänzender Sonnenaufgang, Morgenrot. — Meldung vom Fichtelberg: Nachts schwacher Nebel, starke Schlittenbahn bis in die Täler hinab, starker erhaltender Reif, großartiger Rauhfrost, glänzender Sonnenuntergang, Abendrot.

Aussicht für Sonnabend den 31. Dezember 1910.

Südwestliche Winde; veränderliche Bewölkung; zunächst mild, später kälter; zeitweise Schnee, in den tiefsten Lagen Regen.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Pardubitz	Modran	Jaromeřitz	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
29. Dezember	—	+ 110	+ 80	+ 172	+ 168	+ 214	+ 70
30. Dezember	+ 8	—	+ 46	+ 152	+ 160	+ 194	+ 5

3846 (3652), Halle 2661 (2393), Breslau 2458 (2405), Freiburg 2246 (2167), Göttingen 2233 (2230), Straßburg 2067 (1995), Münster 2047 (1906), Heidelberg 2008 (1931), Marburg 1981 (1878), Tübingen 1883 (1760), Jena 1637 (1496), Kiel 1430 (1290), Würzburg 1425 (1424), Königsberg 1380 (1367), Gießen 1249 (1261), Erlangen 1011 (1121), Greifswald 948 (881), Rostock 818 (707). Es haben danach alle Universitäten, ausgenommen Gießen, Erlangen und Würzburg, eine kleinere oder größere Steigerung ihrer Studentenziffer zu verzeichnen.

† **Das Defizit der Pariser Großen Oper.** Eine Versammlung von Aktionären der Großen Oper nahm, dem „Preßtelegraph" zufolge, einen äußerst stürmischen Verlauf. Die Geschäftslage des Theater-Unternehmens unter dem bisherigen Direktoren-Triumvirat war keine günstige. Die Große Oper hat mit Verlust gearbeitet. Einer der Aktionäre schlug daher vor, man solle auf die vierprozentige gewährleistete Dividende verzichten. Hiermit erklärten sich jedoch die wenigsten einverstanden. Ein Antrag, der Kassierer möge einen Rechnungsbericht erstatten, wurde von diesem mit dem Hinweis abgelehnt, daß er nur zur Berichterstattung vor der Generalversammlung verpflichtet sei. Eine solche soll demnächst einberufen werden, zumal mit dem Tode des Direktors Lagarde wahrscheinlich Veränderungen in der Leitung des Unternehmens vor sich gehen werden.

† **Von der großen Gesamtausgabe der Werke Victor Hugos,** die Gustave Simon veröffentlicht, ist soeben wieder ein Band erschienen, der auch die beiden besten Prosawerke des Dichters, die Romane „Han d'Islande" und „Bug-Jargal", enthält. Der Herausgeber erzählt in seiner ausführlichen Einleitung die Geschichte dieser beiden ersten Schriften, die in dem frühreifen Dichtergeiste des achtzehnjährigen Gymnasiasten entstanden. Schon damals war er erfüllt von seiner Liebe zu Adèle Foucher, die er später trotz des Widerstrebens der beiderseitigen Familien heiratete. Der Roman „Han d'Islande" spielt in diesem romantischen Verhältnis eine große Rolle, denn sein Ertrag sollte dem jungen Paar die Möglichkeit der Heirat gewähren. „Han d'Islande" erschien im Jahre 1823; aber die später veröffentlichte Erzählung „Bug-Jargal" ist noch früher entstanden. Sie ist Hugos Erstlingswerk. Er war damals 18 Jahre alt und hatte mit seinen Schulkameraden während der Ferien gesellige Zusammenkünfte organisiert, die allmonatlich bei einem kleinen Restaurateur namens Edon stattfanden. Beim Dessert mußte jeder der Teilnehmer eine Probe von dem zum Besten geben, was er während des Monats getan hatte. Eines Tages hatte einer der jungen Leute einen Einfall. „Wißt Ihr, was wir tun müßten?" fragte er seine Kameraden. „Wir müssen alle zusammen ein Buch machen. Wir nehmen z. B. an, daß Offiziere am Vorabend einer Schlacht sich gegenseitig Geschichten erzählen, um die Zeit tot zu schlagen. Das wird uns eine gewisse Einheitlichkeit geben, und wir haben zugleich die größte Mannigfaltigkeit für unsere verschiedene Art. Wir veröffentlichen die Sache dann anonym." Man nahm den Plan mit Beifall auf, und jemand schlug vor, einen bestimmten Termin festzusetzen, an dem das Werk fertig sein müsse. „Sehen wir zu, wieviel Zeit wir noch haben?" „Fünfzehn Tage," sagte Victor Hugo, „da ist die Sache ganz gut zu machen." Wirklich las er fünfzehn Tage darauf sein Manuskript vor und wurde von seinen jungen Zuhörern mit Beifall überhäuft. „Bug-Jargal" war damals nur eine Novelle und erschien erst 1825 in einer von Hugo gegründeten Halbmonatsschrift, dem „Conservateur littéraire". Hugo arbeitete damals die Novelle ganz um und schrieb sie zum großen Teil ganz neu. So entstand nun ein Roman, der 1826 veröffentlicht wurde.

SLUB
Wir führen Wissen.

Kaviar!

Meine Spezialität ist jetzt **feinster Schipp-Malossol,** vom jüngsten Fange und ganz zart gesalzen,

per Pfund M. 18,—

Schischin, Seestr. 19.

Hammers Hotel

Sonnabend
Großer Silvesterball mit Lichterpolonäse.
Sonntag (Neujahr)
Grosse Ballmusik.
Anfang Sonnabend 6 Uhr. Sonntag 4 Uhr.
Hochachtungsvoll **Moritz Beckert.**

Berlin. Hotel **Europäischer Hof.**

Bevorzugteste zentrale Lage, **Dorotheenstrasse 22.** Haupteingang direkt neben dem Central-Hotel, 2 Minuten von **Unter den Linden. Eigene Passage** nach dem **Centralbahnhof Friedrichstraße. Zentralheizung. Elektr. Licht. Aufzug. Bader. Mod. Komfort.** Zimmer von **2 M.** an. **Keine Table d'hote.**
Otto Kunze, Direktor.

Gesundheit — langes Leben!

Hierin gipfeln die Glückwünsche, welche Millionen Menschen zum Jahreswechsel austauschen. Die Erfüllung dieser Wünsche liegt nicht in dem Machtbereiche der Irdischen, aber ein jeder kann so leben, daß ihn keine Schuld trifft, wenn sie nicht in Erfüllung gehen. Besteht doch nach dem Ausspruche eines bedeutenden Arztes die Kunst, das Leben zu verlängern, lediglich darin, es nicht zu verkürzen! Wer jeden Tag mit einem Attentat gegen seine Gesundheit beginnt, gleich morgens die durch den Schlaf beruhigten Nerven durch starke Getränke aufpeitscht, handelt nicht so, wie es jener weise Arzt verlangt. Das beste Frühstücks- und Abendgetränk, gleichzeitig Nahrungs- und Genußmittel, ist Kakao. Er wärmt, sättigt, regt an, aber erregt nicht und ist gegenüber dem stark verteuerten Kaffee und Tee und den gleichfalls nährstoffarmen, wegen ihrer empyreumatischen Stoffe auch durchaus nicht ganz harmlosen Surogaten das billigste Hausgetränk. Zumal stark entölter Kakao — Reichardt-Kakao — hat so hohen Nährstoff-, insbesondere Eiweißgehalt, daß er bei täglichem ausgiebigen Genusse sehr wohl einen Teil des so teuren tierischen Eiweißes zu ersetzen vermag. Näheres unentgeltlich durch die Prospekte und Kostproben der Kakao-Compagnie Theodor Reichardt, Deutschlands größter Kakaofabrik, Wandsbek-Hamburg, welche bekanntlich direkt an Private verkauft und versendet. Einzelverkauf der Reichardt-Kakaos, Reichardt-Schokoladen usw. ohne Preisaufschlag in den Reichardtfilialen, in:

Dresden-A.: Prager Straße 6, Fernsprecher 9678;
Pirnaischer Platz, Ecke Grunaer Str., Fernsprecher 6732.

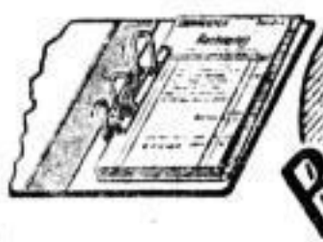
Biertrinker!

Da man während der kalten Jahreszeit den schweren Bieren allgemein mehr Beachtung schenkt, gestattet sich der unterzeichnete Verein, auf

Dresdner Felsenkeller dunkel

besonders aufmerksam zu machen, ein Bier, welches den aus Bayern stammenden Bieren an Güte, Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit durchaus nicht nachsteht, dabei aber bedeutend billiger ist.

Verein der Bierhändler von Dresden und Umgegend.



Brief-Ordner

u. Ablege-Mappen
billigste Bezugsquelle
Offerten wolle man einholen.
M. & R. ZOCHER
Dresden-A., Annenstr. 9, Ecke Am See.

Flechten

alte, und trockene Schuppenflechte skrph. Ekzema, Hautausschläge,
offene Füsse
Beinschaden, Beingeschwüre, Afterbeine, blut. Finger, alte Wunden und oft sehr hartnäckig:
wer bisher vergeblich heilte
geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten
RINO-SALBE
gift- u. säurefrei Dose M. 1.10 u. 2.25
Nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und mit Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla.
Fälschungen weise man zurück.
Wache Nächte, jeder Wahrheit, Bonnet, Vanet, Terp., Kampferspir., Perubals, Eigelb, Chrysat. u. A.
Sie haben in den Apotheken.

Trotz enormer Preissteigerung noch alte Preise!

Klepperbein's roter Dalmatiner Bergwein
Bordeaux-Charakter,
1/1 Flasche M 1,20,
Klepperbeins Cru Bibian Listrac
(1907er Bordeaux),
1/1 Fl. M 1,20, die 13. gratis,
echte grüne Bischoff-Essenz,
Fl. M —,30, —,50 u. 1,—,
empfiehlt
C. G. Klepperbein,
Dresden, Frauenstraße 9.
Tel. 48. **Wein-Import.**

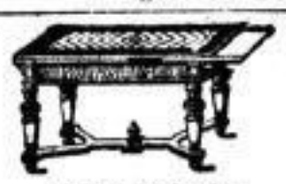
Hochfeine Tafelbutter
aus pasteurisiertem Rahm, mehrf. ausgezeichn., lief. v. 4 gr. eigen. Molkereien p. Nachn. ab hier in Tonnen v. 100 Pfd. 122 ₰ p. Pfd., Kübeln von 50 Pfd. 124 ₰ p. Pfd., Kisten ausgeformt in 1/2 Pfd. 128 ₰ per Pfd., Postkolli n. netto 9 Pfd. 130 ₰ per Pfd. **A. gr. Tarreimann,** Werkle 5.

Metallwarenfabriken u. dergl.
offeriere allerhand Stanzen und sonst. Apparate nach Bestellung.
C. Bochmann, Dresden, Nietzschelstraße 23.

Kostüm-Rock aus reinwoll. blauen und schwarzen Kammgarn kostet nur **12⁵⁰**

Verlangen Sie bitte Rock-Katalog gratis und franko. Versandabteilung

Segall,
Dresden,
Prager Str. 1, I.



Auszugtische
in jeder Ausführung zu **bekannt billigen** Preisen
Tränkners Möbelhaus,
Görlitzer Straße 21-23

Hygienische **Katzenfelle** gegen Gicht, Erkältungen
R. Freisleben
Postplatz 1.

Komplette Küchen-Ausstattungen,
sowie **Holzgeräte** f. Haus u. Herd in reicher Auswahl bel. preiswert.
Otto Graichen,
Trompeterstr. 15, Central-Th.-Pass.

Kümmelkäse
u. ca. **50 kg**
ff. Stückchen-Butter
hat wöchentlich abzugeben
Central-Molkerei,
Nikolausdorf, O.-L.

Wo kaufe ich garantiert reinen **ungefälschten**
Honig?
Imker-Vereinig. Gloppenburg S
liefert die 10 Pfund-Dose I. Qual. zu M 7,50 franko geg. Nachnahme.
Ein Versuch — dauernde Kundschaft

in vorzüglich. Qualitäten M 12, 14, 16, 18, 20, 24 p. Pfd.
H. E. Philipp,
Hoflieferant,
An der Kreuzkirche 2.

Umsonst
bekommen Sie keinen **Wein,** aber zum alten Preise. 1905er u. 1906er Marken habe ich **für Sie**
Bord. Rotwein 1,20, 1,40, 2,—
Moselwein 1,40, 1,60, 1,85 2,10, 2,40 1/1 Fl.
Vermouthwein M 1,— 1/1 Flasche.
Bei 12 Fl. 1 Flasche gratis.
Moritz Ganzler
Drehgasse 4/6. Fernspr. 4300.

Glühkörper echt Auer.
Verkaufsstelle:
Fritz Rauschenbach
Waisenhausstrasse 24 ○ Fernspr. 7498

Schirme
werden bei mir in 2-3 Stunden mit den seit vielen Jahren bewährten Stoffen in Seide, Halbseide, Gloria, Sanella von 1 Mark 50 Pf. an **neu bezogen.**
H. Kumpert,
Waisenhausstraße 15 (Café König).

Wechselstrombäder
(nach Dr. Smith)
gegen Herzleiden, Neurasthenie etc.
Beratungen u. Verordnungen finden in der Anstalt nicht statt, sondern bleiben dem Arzte überlassen.
Große Klostergasse 2.

Sympathie
(Versprechen), altbewährt gegen Krankheiten. **Uhlmann,** Wettinerstraße 35, 2. Viele Dankschreiben.

Das menschliche

Leben gestaltet sich von Jahr zu Jahr aufreibender und tätiger. Nie haben unsere Vorfahren solch rastlose, aufregende Zeiten erlebt, als wir. Unsere Gesundheit hat mehr Wert denn je: sie zu schützen und zu kräftigen, gehört zu den ersten Lebensbedingungen unseres Zeitalters. Um so unverständlicher ist es daher, daß Viele immer noch nicht von der alten Sitte des Genießens gesundheitsgefährlicher, nervenzerstörender Getränke abkommen können. Ein Hausgetränk, wie es idealer gar nicht gedacht werden kann, ist der Cacao, namentlich Tell-Cacao, welcher infolge seiner gleichbleibenden Güte und außerordentlichen Preiswürdigkeit von Millionen Menschen tagtäglich getrunken wird.

Tell
Cacao-Chocolade

Tell-Cacao ist in 1/4, 1/2 und 1/1 Pfd.-Packungen zu haben. Packung braun Mk. 1.60, blau Mk. 2.—, rot Mk. 2.40, gold Mk. 2.80 per Pfund; Tell-Chocolade in Cartons (à 2 Tafeln) zu Mk. —.40, Mk. —.50, Mk. —.60, Mk. —.75, Mk. 1.—

Koffer,
Taschen, Lederwaren, eigene Erzeugnisse, **billig, da keine Ladenmiete, Reparaturen.**
Lindenaustr. 14,
Werkstatt im Hofe.
Br. Thomass.

Verantwortlicher Redakteur: **Armin Lendorf** in Dresden.
(Sprechzeit: 1/2 5 bis 6 Uhr nachm.)

Waisenhausstrasse 20
Hauptstrasse 38
Chemnitzer Strasse 96

Gebr. Arnhold, Bankhaus.

Börsen- und Handelsteil.

* Berlin (Priv.-Tel.) Die **Fondsbörse** eröffnete mit einer leichten Besserung, aber von einer lebhafteren Kauflust war nicht die Rede. Aus Newyork wurde außergewöhnlich feste Stimmung gemeldet. Auch der Bericht des „Iron Monger" vom amerikanischen Eisen- und Stahlmarkt war nicht ganz so farblos als der des „Iron Age". Am hiesigen Platz wartet man zunächst die geschäftliche Gestaltung des neuen Jahres ab. Die drohende politische Lage in Portugal wird nicht oberflächlich beurteilt. Auch aus anderen Ländern hört man von unerfreulichen inneren Zuständen. Die „Köln. Ztg." bringt einesteils wieder einen günstigen Bericht aus dem einheimischen Kohlenmarkt. Auch die Mitteilungen von der Düsseldorfer Montanbörse wurden als befriedigend betrachtet. Man hofft, daß die Lage des internationalen Geldmarktes einstweilen zuverlässig bleiben wird. In der zweiten Geschäftsstunde gaben Banken mehrfach etwas nach, während Eisenbahnwerte mäßig anziehen konnten, nur Kanada blieben zurück. Warschau-Wiener schwächten sich ab, blieben aber gegen gestern immer noch 1 Prozent besser. Montanwerte wurden ungleichmäßig gehandelt. Der Kassamarkt war ziemlich fest, der Börsenschluß wenig verändert. Privatdiskont 4½ Prozent. — **Am Getreidemarkte** war im Frühverkehr die Stimmung nur leicht befestigt, da das mildere Wetter drückte und die Weizenausfuhr Argentiniens von 17 000 auf 31 000 Tonnen zugenommen hat. Außerdem wurde aus Argentinien gutes Erntewetter gemeldet. Aus Amerika wurden höhere Kurse gemeldet, die mit geringerer Ernteschätzung in Argentinien, regerer Exportfrage und kleineren Zufuhren im Nordwesten und lebhafterem Exportverkehr in Minneapolis begründet waren. Am hiesigen Platze notierten Weizen inländischer loco —, Roggen inländischer loco 143—146 ab Bahn, Hafer feiner 170—181, mittel 156—168, geringer 152—155 frei Wagen und ab Bahn, russischer frei Wagen feiner 169—181, mittel 150—168, geringer 145—149, Gerste inländische leichte 135—150, schwere 151—162 frei Wagen und ab Bahn, russische frei Wagen leichte 118—121, schwere 122—130, Mais amerikanischer mixed 138—141, Rundmais 135—138. An der Mittagsbörse blieb Weizen fest und notierte 0,50 Mark höher, da private Depeschen aus Argentinien für die Ernte schädliches Wetter melden. Roggen blieb anfangs gut behauptet, dann schwächte sich Maisicht auf Andienungen ab. Hafer wenig verändert bei schwachen Umsätzen. Mais ohne Verkehr. Rüböl kaum beachtet. — Wetter: Milder; Westwind.

* **Dresdner Börse** vom 30. Dezember. Bei ungleichmäßiger Kursbewegung gestaltete sich heute das Geschäft an der hiesigen Börse wesentlich lebhafter als gestern. Von Maschinen- und Fahrradaktien erzielten Sondermann & Stier mit 92 % (— 0,60 %), Großenhainer Webstuhl mit 130,10 % (— 0,90 %), Paschen mit 139,50 % (— 1 %), Seck mit 196,40 % (+ 0,40 %), Sächs. Cartonnagen mit 207,75 % (— 0,75 %), Hartmann mit 166 % (unverändert), Schönherr mit 255 % (unverändert), John mit 157 % (+ 1,50 %), Mehlich mit 142 % (+ 1,50 %), Corona mit 196 % (+ 0,75 %), Gußstahlkugel mit 180,25 % (— 0,75 %), sowie Wanderer mit 350,50 % (— 1,75 %) bezahlte Notizen. Brauereiaktien verzeichneten Besitzwechsel in Rizzi A zu 95,50 % (+ 0,25 %) und in Waldschlößchen zu 141 % (+ 0,10 %). Die Aktien der Papier- usw. Fabriken handelte man in Jca zu 115,20 % (+ 0,80 %) und in Dr. Kurz photographische Papiere zu 145 % (+ 5 %). Von Transportwerten, Bank- und Baugesellschaftsaktien wurden Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt zu 98 %, Speicherei Riesa zu 180,90 % (+ 0,15 %), Elbeschiffahrt zu 70,10 % (+ 0,10 %), Braubank zu 81 % (— 1 %), Leipziger Hypothekenbank zu 162,50 % (+ 0,50 %), Sächs. Bank zu 160 % (+ 0,25 %), sowie Bank für Grundbesitz zum gestrigen Kurs aus dem Markte genommen. Bei keramischen Werten und diversen Industrieaktien kamen Hirsch-Tafelglas zu 128,50 % (— 0,50 %), Sächs. Glasfabrik zu 271 % (unverändert), Siebe & Co. zu 277 % (+ 2 %), Schäfer & Co. zu 165,25 % (+ 1,50 %), Deutsche Kunstleder zu 139 % (+ 0,10 %) und Oberlausitzer Zuckerfabrik zu 120 % (+ 0,50 %) zum Handel. Am Rentenmarkte vollzogen sich Abschlüsse in 4 % Reichsanleihe und 3 % Sächs. Rente zu den gestrigen Kursen, 3½ % Landeskultur zu 93,75 % (+ 0,15 %), sowie in verschiedenen Pfandbriefen und Obligationen.

* **Berlin**, 30. Dezember. In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank teilte Präsident Havenstein mit, daß die letzte Dezemberwoche bezüglich der Ansprüche an die Reichsbank den Erwartungen entspreche und einen normalen Verlauf nehme. Es sei damit zu rechnen, daß die Bank zum Jahresschluß sehr stark in Steuerpflicht käme. Zu Bedenken gäbe dies aber keinen Anlaß. Die Anforderungen an die Bank seien namentlich in Berlin sehr stark gewesen. Bis zum 27. Dezember hätten die Anlagen in Wechseln und Lombarden die vorjährigen um 10 Millionen übertroffen. Die steuerpflichtigen Noten betrugen am 27. Dezember 73 Millionen Mark gegen 16 Millionen Mark in der gleichen Zeit des Vorjahres. Ueber die Goldbewegung wurde noch mitgeteilt, daß in diesem Jahre an Gold in Deutschland eingeführt wurden 298 Millionen Mark und ausgeführt 133 Millionen Mark, so daß ein Ueberschuß der Einfuhr von 165 Millionen Mark verbleibe. Hiervon seien der Reichsbank 168 Millionen Mark zugeflossen. Entzogen wurden ihr 68 Millionen Mark, so daß ihr bis zum 29. Dezember 100 Millionen Mark von der Goldeinfuhr verblieben seien. Präsident Havenstein sprach schließlich noch seine Befriedigung darüber aus, daß die Reichsbank seitens des Reiches im Jahre 1910 nur in geringem Umfange in Anspruch genommen sei.

* **A. M. Jedicke & Sohn Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden.** Unter dieser Firma sind die bekannten Dresdner Zigarrenfabriken A. M. Jedicke & Sohn und die Zigarettenfabrik „Antipapierosi" Friedrich Otto Jedicke in Dresden mit 500 000 M. Grundkapital in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt worden. Zu Geschäftsführern sind bestellt der Kommerzienrat Friedrich Otto Jedicke in Dresden, der Generaldirektor Joseph Feist in Straßburg, der Kaufmann Carl Lucan in Straßburg und der Diplomingenieur Oscar Feist in Straßburg. Jeder von ihnen ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten. Ferner ist Gesamtprokura erteilt den Kaufleuten Richard Seifert in Dresden, Arthur Störzel in Dresden, Eduard Dietze in Dresden und Johannes Ueberschaar in Leipzig. Die Vergütung, die von der Gesellschaft für die ihr von dem Gesellschafter Jedicke überlassenen Vermögensstücke zu gewähren ist, ist auf 1 485 060 M. 60 Pfg. festgesetzt worden. Nach Abzug der von der Gesellschaft übernommenen Passiven von insgesamt 788 172 M. 50 Pfg. ergibt sich ein Betrag von 697 707 M. 10 Pfg., der dem Gesellschafter Jedicke zu vergüten ist. Von dieser Vergütung wird ein Teilbetrag von 250 000 M. auf die Stammeinlage des Gesellschafters Jedicke angerechnet.

* **Geraer Strickgarnfabrik Gebrüder Feistkorn Aktiengesellschaft.** Die jüngst zum Handel an der hiesigen Börse zugelassenen nom. 300 000 M. 4½ % Teilschuldverschreibungen der genannten Gesellschaft werden Montag, den 2. Januar 1911, erstmalig zur Notiz gelangen.

* **Die Akt.-Ges. für Malzfabrikation und Hopfenhandel in Mainz,** die erst im Vorjahre ihr Kapital von 2 400 000 M. auf 1 200 000 M. zusammenlegte, schließt das Jahr 1909/10 mit einem neuen Verlust von 182 020 M. ab, wovon nach Aufzehrung aller Reserven 136 346 M. als Verlust vorzutragen sind.

* **Aus der Tafelglasindustrie.** Nach einer Berliner Blättermeldung werden die beiden größten Tafelglashüttenwerke in Schlesien, die Firmen: Robert Hirsch in Duben N.-L. und Adolf Hirsch in Duben N.-L., mit dem 1. Januar 1911 aus dem Syndikat der Glashüttenwerke ausscheiden.

* **Zur Verlängerung der Jute-Konvention.** Die Verhandlungen über eine Verlängerung der Jute-Konvention auf weitere fünf Jahre sind, nachdem vorgestern eine Aufsichtsratssitzung stattgefunden hat, offiziell aufgenommen worden. Jedoch konnten die Verhandlungen, bei denen sich im übrigen neue Schwierigkeiten ergeben haben, gestern noch nicht zu Ende geführt werden; sie werden heute fortgesetzt, und man hofft in Fachkreisen, daß sie bald zu einem gedeihlichen Abschluß gelangen werden.

* **Reichsschuldbuch.** Die Eintragungen in das Reichsschuldbuch haben sich während des Monats Dezember recht günstig entwickelt. Vom 1. bis 27. Dezember sind nicht weniger als für 15 Millionen Mark Eintragungen in das Reichsschuldbuch vorgenommen. Am letzteren Tage hatten die Eintragungen einen Stand von 990 868 700 Mark erreicht. Auf Grund dieses Ergebnisses darf man annehmen, daß das Kalenderjahr 1910 nicht schließen wird, ohne daß im Reichsschuldbuch die erste Milliarde Mark erreicht sein wird. Da die Eintragungen in das Reichsschuldbuch sowohl für das sichere Anlage suchende Publikum von Vorteil sind, als auch zur Hebung des Kurses der Reichsanleihen mittelbar beitragen, da dadurch entsprechende Summen von Reichsanleihen vom allgemeinen Markt entfernt werden, so ist die Entwicklung, die die Eintragungen genommen haben, durchaus zu begrüßen.

* **Scheck- und Quittungsstempel.** Nach einer von dem Finanzminister am 22. Dezember 1910 im Einverständnis mit dem Reichskanzler (Reichsschatzamt) getroffenen Entscheidung sind Bestätigungsschreiben auswärtiger Girokunden (Bankkunden) über den Empfang eines aus Kontokorrentguthaben bar übersandten Geldbetrages als dem Scheck gleichgestellte Quittungen der Reichsstempelabgabe von 10 Pfg. nach Tarifstelle 10 Absatz 2 des Reichsstempelgesetzes unterworfen.

* **Deutsche Fabrikation von Werkzeugmaschinen.** Im deutschen Werkzeugmaschinenbau ist nach dem „B. T." die Lage momentan infolge reichlichen Arbeitsstoffes ziemlich befriedigend; auch haben die Vorräte an marktgängigen Maschinen sich gelichtet, was vor allem auf den vermehrten Inlandsbedarf zurückzuführen ist, während das Ausland etwas schwächer kaufte. Die Steigerung der Nachfrage in Werkzeugmaschinen berechtigt zu der Erwartung, daß es gelingen wird, die durchweg gesteigerten Selbstkosten demnächst auch in besseren Einklang mit den Verkaufspreisen zu bringen, deren angemessene Erhöhung bisher nur vereinzelt gelungen ist. Von nachteiligem Einfluß auf den Geschäftsgang erweist sich die nordamerikanische Konkurrenz, die infolge des Darniederliegens des nordamerikanischen Automobilbaues sich mehr dem Werkzeugmaschinenbau zuwendet und ihre Ausfuhr energisch zu steigern sucht. Auch England tritt seit einiger Zeit als scharfer Wettbewerber im Auslande auf.

* **Zahlungseinstellung einer holzindustriellen Firma im böhmischen Erzgebirge.** Wie wir hören, ist die Firma Erzgebirgische Holzwarenfabrik und Sägewerk Austria (Inhaber Franz Schmiedert) in Katharinaberg bei Brüx in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Verhandlungen mit den Gläubigern zerschlugen sich. Infolgedessen mußte der Konkurs eröffnet werden. Die Zahlungseinstellung überraschte um so mehr, als die Firma bereits schon seit 60 Jahren besteht, ein sehr umfangreiches Geschäft betrieb und guten Kredit genoß. Im Konkurse dürften die Gläubiger nicht mehr als 20 % zu erwarten haben. Beteiligt sind Warenlieferanten und einige Bankinstitute, die Diskont und Blankokredite gewährt haben.

* **Englands Kapitalanlage im Auslande.** George Paish, Redakteur des „Statist", hat in einer umfangreichen Untersuchung festgestellt, daß zurzeit das von Engländern im Auslande angelegte Kapital auf 3,50 Milliarden Pfund Sterling zu schätzen ist, wovon 3,20 Milliarden bei Gesellschaften usw. angelegt sind. Daraus hat England einen direkten Zinsgenuß von 166 Millionen, was einer Verzinsung von 5,2 % nahekommt, abgesehen von den indirekten Vorteilen, wie Schaffung guter ausländischer Kunden usw.

* **Chemnitzer Schlachtviehmarkt** am 29. Dezember. Auftrieb: 1 Ochsen, 12 Kalben und Kühe, 9 Bullen, 360 Kälber, 24 Schafe, 386 Schweine, zusammen 808 Tiere. Bezahlt in Mark für 50 Kilogramm Lebendgewicht. **Kälber:** 1. feinste Mast- (Vollmilchmast-) und beste Saugkälber 56—60, 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 50—54 und 3. geringe Saugkälber 43—48. Bezahlt in Mark für 50 Kilogramm Lebend- resp. Schlachtgewicht. **Schweine:** 1. a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 67 resp. 71, b) Fettschweine 68 resp. 71, 2. fleischige 64—65 resp. 69—70 und 3. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 55—58 resp. 60—63. (Bei Schweinen verstehen sich die Lebendgewichtspreise unter Gewährung von 20—25 Kilogramm Tara für je 1 Schwein, die Schlachtgewichtspreise ohne Schmergewicht.)

Bank-Diskonto. Reichsbank 5 Proz. Lombardzinsfuß 6 Proz. Amsterdam 4 Proz. Brüssel 5 Proz. London 4½ Proz. Paris 3 Proz. Petersburg 4½ Proz. Wien 5 Proz. Schwed. Plätze 5 Proz. Schweiz. Plätze 4½ Proz.

Leipzig, 30. Dezember.

3% Sächs. Rente	83,80	Dux-Bodb. 2. Pr.	102,75	Pittler Masch.	355,—
" 1855 3%	92,50	Pilsen-Priesen	94,75	Schönherr	255,—
" 52/68 3½% gr.	98,55	Pr. Dux 1. Pr.	—,—	Sonderm. & Stier	92,25
Chemn.-Zittau	100,25	Buchdrbr. B	256,—	Zimmermann	84,—
Dresdn. Anl. 1875	—,—	A. D. Kr.-Anst.	175,60	Leipz. Wollk. St.-A.	74,50
Erbl. 3½% Pfdbr.	93,50	Chemn. Bankv.	121,—	" " V.-A.	78,25
Mansf. Gewerksch. von 1867	—,—	Kredit-Sparbank	106,50	Baumwsp. Mittw.	201,—
" 1875/79	—,—	Dresdner Bank	162,60	Solbrig	136,75
" 1882	—,—	Dresdn. Bankv.	—,—	Tittel & Krüger	148,50
" 1883	—,—	Leipz. Hyp.-Bank	161,75	Braunschw. B	70,—
Oest. Banknot.	84,95	Sächs. Bank	159,50	Elektr. Str.-B.	122,—
Aussig-Tepl. 3½%	80,—	Mansf. Kuxe	736,—	Kunstdr. Liebscher	132,75
D. Nordb. Gold	98,—	Germania	—,—	Kunstanstalt Gross	126,—
[illegible]	6,50	Hohenzollern	—,—	Schubert & Salzer	332,50
		Hartmann	166,—	Fritz Schulz	334,75

Wien, 30. Dezember. Schlußkurse der offiziellen Börse.

4% Einh.-Rente	93,46	Lombarden	116,—	Prager Eisen-Ind.	26,06
4½% do. Not.-R.	97,55	Wiener Bankv.	561,—	Rima Murany	675,—
4% Oest. Goldrente	116,85	Oest. Kreditanstalt	674,75	[illegible]	19,03
4% Ungar. Goldr.	112,—	Ungar. Kreditbank	860,—	D. Reichsbanknoten	117,53
4% do. Kron.-R.	93,—	Oest. Länderbank	537,75	Galiz. Karp. Petr.	783,—
Türkische Lose	261,25	Unionbank	642,—	Oest. Elbeschiffahrt	—,—
Buschtiehrader	1025,—	Brüx. Kohlenbrgw.	777,—	Leykam-Josefsth.	408,—
Ferd.-Nordb.-Akt.	51,90	Hirtb. Patronenf.	1029,—	Teppich-Haas	—,—
Oesterr. Staatsb.	753,25	[illegible]	767,75	Lustlos.	

London, 30. Dezember, vorm. 11 Uhr 55 Min.

2½% Cons.	79 5/16	3% Portugies.	65¾	York. & Western	103¾
5 Argent. v. 90	—	4% Russen 2. Em.	16¼	Union Pacific	176
4 do.	90½	Türken	92½	De Beers	18,—
4½% Chin. Anl.	101¼	Ottomanbank	—	Chartered	33 sh
4% Japaner	—	Balt. and Ohio	108¼	Goldfields	5 62
5% do.	—	Canada Pacif.	201¼	Rio Tinto	69,25
4½% do.	101⅛	[illegible]	121½	Behauptet.	

London, Bankausweis vom 29. Dezember 1910.

Totalreserve	Pfd. Sterl.	21 135 000	Abnahme	1 475 000
Notenumlauf	"	28 610 000	Abnahme	34 000
Barvorrat	"	31 296 000	Abnahme	1 508 000
Portefeuille	"	38 634 000	Zunahme	8 569 000
Guthaben der Privaten	"	44 253 000	Zunahme	8 023 000
do. des Staats	"	11 785 000	Zunahme	1 0[illegible]6 000
Notenreserve	"	20 388 000	Abnahme	1 245 000
Regierungssicherheit	"	16 000 000	Abnahme	[illegible]

Prozentverhältnis der Reserve zu den Passiven 37⅛, gegen 46⅜ in der Vorwoche. Clearinghouse-Umsatz 186 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres weniger 56 Millionen.

Paris, Bankausweis vom 29. Dezember 1910.

Barvorrat in Gold	Francs	3 279 428 000	Abnahme	9 266 000
do. in Silber	"	826 666 000	Abnahme	1 181 000
Portefeuille (Hauptbank u. Filialen)	"	1 171 864 000	Zunahme	173 426 000
Notenumlauf	"	5 3[illegible] 096 000	Zunahme	109 014 000
Lauf. Rechnung d. Private	"	650 358 000	Zunahme	67 817 000
Guthaben des Staatsch.	"	161 477 000	Abnahme	1 446 000
Gesamt-Vorschüsse	"	599 712 000	Abnahme	1 346 000
Zins- und Diskont-Erträgnis	"	301 0[illegible]0	neue Rechnung.	

Verhältnis des Barvorrats zum Notenumlauf 78,03.

Dresdner Produkten-Börse. 30. Dezember 1910. **Wetter:** Regen. **Stimmung:** Behauptet. Um 2 Uhr wurde amtl. notiert: **Weizen,** weißer, —,—, brauner, alter, 74—78 Kilo, —,— do. neuer, 75—78 Kilo, 189—195 M., do. feuchter, 73 bis 74 Kilo, 183—186 M., russischer, rot, 214—224 M., do. russischer weiß — M., Kansas —, Argentinier 218 bis 221 M. Australischer — M., Manitoba 224—232. **Roggen,** sächsischer, alter 70—73 Kilo, —,—, do. neuer 70 bis 73 Kilo, 144—150 M., do. feuchter, 68 bis 69 Kilo, 138—141 M., preußischer 152—156 M., russischer 162—164 M. **Gerste,** sächsische 165—180 M., schlesische 185 bis 200 M., Posener 176—190, böhm. 205—220, Futtergerste 122—130 M. **Hafer,** sächsischer 154—160, beregneter 134—143, schlesischer 155—161, russischer loco 157—163 M. **Mais** Cinquantine 168—175 M. alter —,—, Rundmais, gelb, 138—141 M., amerik. Mixed-Mais —,—. Laplata gelb, 138—141 M., do. neu feucht —,—. **Erbsen** 160—180 M. **Wicken,** 168—180 M. **Buchweizen,** inländischer 180—186 M., do. fremder 180—186 M. **Oelsaaten.** Winterraps, scharf trocken, —,— M., do. trocken —,— do. feucht —,—. **Leinsaat** feine 360—370 M., mittlere 340—355 M. Laplata 355—360 M. Bombay 395 M. **Rüböl,** raffiniert. 63 M. **Rapskuchen** (Dresdner Marken) lange 11,50 M. runde —,— M. **Leinkuchen** (Dresdner Marken) I 19,50 M., II 19,00 M. **Malz** 28,00—32,00 M. **Weizenmehle** (Dresdner Marken): Kaiserauszug 35,50—36,00 M. Grießlerauszug 34,50—35,00 M., Semmelmehl 32,50—33,00 M. Bäckermundmehl 31,00—31,50 M., Grießlermundmehl 23,00—24,00 M. Pohlmehl 17,50—19,00 M. **Roggenmehle** (Dresd. Marken). Nr. 0 24,00—24,50 M., Nr. 0/1 23,00—23,50 M., Nr. 1 22,00—22,50 M., Nr. 2 19,50—20,50 M., Nr. 3 15,60—16,50 M., Futtermehl 13,40—13,80 M. **Weizenkleie** (Dresdner Marken): grobe 9,80—10,00 M. feine 9,00—9,40 M. **Roggenkleie** (Dresdner Marken): 11,00—11,20 M.

Berliner Börse am 30. Dezember.

Wechsel.	
Amsterd. kurz	169,30
Brüssel kurz	80,675
Italien kurz	80,50
Scheck London	20,42
London kurz	20,41
London lang	20,24
Scheck Paris	80,85
Paris kurz	80,80
Petersburg kurz	—,—
Wien kurz	84,90
Wien lang	—,—
Oest. Banknoten	85,—
Russ. Banknoten	215,65
20 Francs-Stück	16,18
Deutsche Fonds	
4% Reichsschatzsch.	100,—
4% R.-A.	102,10
4% do. neue	—,—
3½% do. 1905	93,70
3½% do. neue	—,—
3% do.	86,—
4% Pr. Schatzsch.	100,10
4% Pr. K.	102,40
4% do. neue	—,—
3½% do. 1905	93,70
3½% do. neue	—,—
3% Pr. Kons.	84,80
3% Sächs. Rente	83,80
Ausländ. Fonds	
4% Argentinier	86,20
5% Chin. 1896	102,75
4½% Chin. 1898	99,60
4½% Japaner	98,30
4% Japaner	93,50
4% Ital. Rente	—,—
5% Mexik. 1899	100,25
4% Mexik. 1904	93,80
4% Oest. Goldr.	98,90
4½% Oest. Silb.-R.	97,80
3% Portug. III	67,—
4% am. Rum. 1890	95,90
4% Russ. f. A. 1880	93,30
4% Russ. v. 1889	—,—
4% Russ. 1890 2. E.	—,—
4% Russ. 1889 E. K.	—,—
4% Russ. Staatsr.	94,50
4% Serb. Anleihe	84,90
4% Spanier	—,—
Türkenlose	179,50
4% Ung. Goldr.	94,10
4% do. Kr.-R.	91,90
4½% B. Mx. St.-A.	—,—
5% A. Mx. St.-A.	103,10
5% Serb. [illegible]	101,80
Hyp.-Bank-Pfandbr.	
4% Preuß. Pfbr.-Bk. XVIII unk. 08	—,—
Bahnen	
Lübeck-Büchener	184,90
Allg. Deutsch. Klb.	131,10
Allg. Lok.- u. Strb.	164,60
Elekt. Hochb. Berl.	123,25
Gr. Berl. Strb.	190,—
Hamb. Strb. Bz.-A.	93,75
Aussig-Teplitzer	—,—
Buschtehr.	—,—
Oest.-U. Staatsb.	161,50
Südöst. Lomb.	26,15
Canada Pacific	197,80
Mittelmeerbahn	—,—
Lux. Pr. Heinr.-B.	145,20
Schiffahrts-Aktien	
Hamb.-A. Paketf.	142,10
Hansa Dampfsch.	170,50
Nordd. Lloyd	101,9[illegible]
Ver. Elbeschiff.-Ges.	70,50
Banken	
Bank f. Brauind.	80,—
Berl. Hdlsges.	169,10
Chemn. Bankv.	132,—
Darmst. Bank	130,90
Dtsch.-Asiat. Bank	147,—
Deutsche Bank	263,10
Disk. Komm.	193,80
Dresdner Bank	162,60
Dresd. Bankv.	—,—
Dresdn. Kredit	[illegible]
Gothaer Gr.-Kred.	166,80
Leipz. Kreditanst.	175,90
Mitteld. Bodenkr.	102,50
Mitteld. Privatbk.	128,40
Nationalbank	130,40
Oesterr. Kredit	—,—

[illegible]	123,75
Preuß. Hypbk.-G.	162,30
Reichsbank	142,75
Sächs. Bank	160,—
Sächs. Bodenkr.	147,25
Schaaffhaus. Bkv.	142,75
Industrie	
Ber. Antonsbr.	86,—
Böhm. Brauh.	128,25
D. Bierbr. A.-G.	116,—
Patzenhofer Br.	235,75
Schultheiß	263,60
Vereinsbr. Lomm.	275,50
Büchener Erfurt	111,50
Henninger Reifbr.	64,25
Hochzeitbräu	62,25
Kieler Schloßbr.	138,—
Leipz. Br. Riebeck	186,50
Reichelbräu	191,50
Schöfferhof	81,50
v. Tucher'sche Br.	246,75
Accumulat.-Fbr.	220,60
Akt.-G. f. Anilin	390,—
Akt.-G. f. Montan	62,75
Adler-Fahrradw.	435,—
Allg. Berl. Omn.	169,10
Allg. Elektr.-Ges.	265,50
Anhalter Kohlen	135,75
Bergmann & Co.	250,—
Berl.-Anh. Masch.	249,40
Berl. Elektr.-W.	178,90
Berl. Maschin.	242,50
Bielefeld. Masch.	420,—
Bismarckhütte	185,10
Boch. Gußstahl	221,30
Buderus Walzw.	109,50
Brem. Wollkämm.	273,50
Braun Bon. & Co.	166,—
Brüxer Kohlen	—,—
Cartonn. Loschw.	287,50
do. junge	218,75
Chem. Griesheim	275,60
Chem. Fbr. Heyden	196,—
Chemn. Werk.	85,90
Concordia Bergb.	[illegible]
Consol. Schalk	380,25
Cröllw. Papierfb.	216,75
Delmenhorst. Lin.	146,75
Deutsche Atl. Te.	128,90
D.-Oest. B.-G.	223,—
Deutsche Asphalt	130,70
D. Gasglühlicht	647,—
Deutsche Jutesp.	291,—
Deutsche Linol.	144,—
Dtsch. Spiegelglas	320,—
D. Tonröhren	162,80
D. Waff. u. Munit.	392,25
Donnersmarck	213,—
Dortm. Union	—,—
Dresd. Bauges.	139,90
Dresd. Gard.	206,10
Dr. Gasmot. Hille	161,25
Düsseld. Eisenb. W.	265,—
Dürer Kohlenw.	222,—
Dürer Porzellan	117,25
Dynamit-Trust	181,—
Eintracht Bergw.	442,75
Elberfeld. Farben	508,50
Elberfeld. Papier	51,95
Elektra Dresden	107,50
Engl. Wollwaren	94,60
Eschweil. Bergw.	183,10
Falkenst. Gardin.	138,—
Felten & Guill.	166,50
Flensb. Schiffb.	139,—
Freund Masch.	318,25
Gasmotor. Deutz	128,75
Gelsenkirchen	209,75
Georg Marienh.	—,—
Ges. f. elekt. Unter.	164,75
Görl. Eisb.-Bed.	310,—
Görlitzer Masch.	12[illegible],75
Hannov. Masch.	512,—
Harb.-Wien. Gum.	186,—
Harkort Bw. St. P.	132,10
Harpener	184,60
Hartmann	165,75
Hasper Eisen	163,—
Hein. Lehmann	147,—
Herbrand Wagg.	158,60
Höchster Farbw.	535,—
Hösch Eisenw.	290,60
Hofmann Wagg.	591,50
Hotelbetriebsges.	197,—
Humboldt Masch.	135,90
Ilse Bergbau	452,50

Jeserich Asphalt	100,80
Kahla Porzellan	365,—
Kali Aschersleben	165,60
Kattowitz Bergw.	241,—
Kirchner & Co.	43[illegible],—
König Wilhelm	261,25
do. St.-Pr.	348,50
Kön. Marie B.-A.	132,50
Königszelt Porz.	160,60
Koppel Arthur	—,—
Kronprinz Metall	407,25
[illegible]	282,50
[illegible] Treibriem.	131,50
Kyffhäuser Hütte	200,—
Lahmeyer Elektr.	118,80
Lauchh., komb.	207,50
Laurahütte	169,50
[illegible]	—,—
Löwe & Co.	282,50
Louise Tiefbau	—,—
[illegible]	88,75
Mannesmannr.	219,30
Masch. Kappel	306,75
Mech. Web. Zittau	211,30
Mend. & Schwerte	—,—
Merkur Wollw.	274,90
Mix & Genest	105,50
Müller Speisef.	283,00
[illegible]	203,80
[illegible]	151,50
Niederlaus. Kohl.	198,—
Nordd. Jutesp.	130,—
[illegible]	70,90
Nürnb. Herkules	159,—
Oberschl. Eb.-Bd.	108,70
Oberschl. Eisenind.	95,10
Oberschl. Portl.-Z.	182,—
Oppeln Portl.-Z.	152,25
Orenstein & Koppel	220,25
Peniger Maschfbr.	59,75
Phönix Bergw.	241,50
Plauener Spitzen	117,—
Reichelt Metall	223,60
Rhein. Met. B.-A.	98,75
Rhein. Spreng.	131,75
Rhein.-Westf. Ka.	163,75
Riebeck Montan	202,—
Rombacher Hütt.	181,—
[illegible]	313,60
[illegible] Kohlen	162,—
do. Zucker	139,50
Rütgerswerke	196,25
S. A. Portl.-Zem.	164,75
Sächs. Cart.-Masch.	237,50
Sächs. Gußstahl	238,00
Sächs. Kammg.	134,—
Sächs. Webst.	255,90
Scheben. Kamm.	—,—
Schering Chem. F.	244,—
Schimmel	162,25
Schles. Bergw. Zink	—,—
Schles. Portl.-Z.	143,—
Schneider Hugo	186,40
Schönwald Porz.	82,75
Schubert & Salzer	330,—
Schuckert Elektr.	166,75
Schulz jr. Fels	236,75
Ges. f. Mühlenbau	196,—
[illegible] Portl.-Z.	81,60
Siemens Glas	162,—
Siemens & Halske	242,60
Steaua Romana	129,—
Stettiner Cham.	272,75
Stettin Vulkan	214,50
Stoewer Nähm.	220,—
Thür. St. u. [illegible]	185,50
Triptis Porzellan	193,80
U. d. Lind. Bauv.	171,—
Verein. Dampfsch.	68,75
Verein. Hanfsch.	240,75
Vogtländ. Masch.	375,75
do. Vorzugs-A.	377,—
Wanderer	361,60
Warstein. Gruben	147,—
[illegible]	128,75
Wunderlich & Co.	191,70
Zeitzer Maschinen	245,—
Zellstoff-Verein	118,—
Zellstoff Waldhof	361,50
Dtsch.-Ostafr. Ges.	150,40
Otavi	142,10
South. Westafr.	169,10
Kolon.-Ant.	790,—
South. W.	31,—
Territo-	9,8
Schwächer.	

Nachbörse.

Oesterr. Kredit	—,—	Ital. Meridionali	132,75	Oberschl. Eisenind.	95,25
Berl. Hdl.-Ges.	169,50	Ital. Mittelm.-B.	—,—	Phönix Bg.	240,62
Comm.- u. Disc.	114,75	Pennsylvania	—,—	Rhein. Stahlw.	164,—
Darmst. Bank	131,12	Lux. Prinz Heinr.	145,87	Rombacher Hütte	180,50
Deutsche Bank	264,—	Warschau-Wiener	217,75	Gelsenkirchen	209,—
Diskonto	194,12	3% D. Reichsanl.	85,25	Harpener	184,50
Dresdner Bank	162,75	4½% Chin. Anl.	—,—	Gr. Berl. Strb.	191,—
National-Bank	130,50	4½% Japaner	—,—	Hamb. Paketf.	141,87
Schaaffhaus. Bkv.	142,87	4% Russ. Anl.	94,—	Hansa Dampfsch.	179,87
Russ. Bank	168,12	4% Span. A. (äuß.)	—,—	Lloyd	105,12
Dresdner Bankver.	—,—	Türken-Anl. unif.	—,—	Dynamit	181,12
Lübeck-Büchener	—,—	Türkische Lose	181,—	Allg. Elektr.-Ges.	263,75
Oesterr. Staatsb.	161,50	Ung. Kronenr.	—,—	D.-Ueberf. Elektr.	184,37
do. Südbahn	20,87	Bochumer	221,25	Siemens & Halske	243,25
Anat. Eisenb.-A.	119,50	Deutsch-Luxemb.	199,12	Schuckert	157,—
Balt.-u.-Ohio-Bahn	106,12	Hohenlohe-Werke	214,12	Otavi-Minen	142,—
Canada	198,62	Laurahütte	169,75	South Westafrica	—,—
Orient. Bahn-A.	157,—	Obschl. Eisenb.-B.	108,87	Matt.	

Berliner Getreidebericht, 30. Dezbr. **Weizen:** per Dezember 203,75, per Mai 205,—, per Juli 205,50, fest. **Roggen:** per Dezember 146,75, per Mai 155,75, per Juli —,—. Still. **Hafer:** per Dezember 147,25, per Mai —,—, beh. **Mais** (amerik. mixed): per Dezbr. —,— per Mai —,—, geschäftslos. **Rüböl:** per Dezbr. —,—, per Mai 57,50, fest.

Hamburg, 30. Dezember. **Zucker.** (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Prod. 88 % Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Dezbr. 9,32½, per Januar 9,00, per März 9,12½, per Mai 9,25, per August 9,45, per Oktober-Dezember 9,46. Tendenz: Ruhig. — **Kaffee.** (Vormittagsbericht.) Good average Santos. Per Dezember —, per März 57¼, per Mai 57, per Septbr. 56¼. Tendenz: Stetig.

Magdeburger Zuckermarkt, 30. Dezbr. Rohzucker I. Produkte, Transito frei an Bord Hamburg. Tendenz: Ruhig. Per Dezember 9,00 G. 9,05 B., per Januar 9,00 G. 9,05 B., per März 9,15 G. 9,17½ B., per Mai 9,25 G. 9,27½ B., per August 9,42½ G. 9,45 B., per Oktober-Dezbr. 9,42½ G. 9,47½ B. — Kornzucker 88 % o. S.: 8,55—8,67½. Nachprod. 75 % o. S.: 6,90—7,05. Tendenz: Ruhig. Brotraffin. o. F.: 18,87½—19,12½. Kristallzucker I m. S.: —,—. Gemahl. Raffinade m. S. 18,62½—18,87½. Gem. Melis m. S.: 18,12½—18,37½. Tendenz: Geschäftslos. — **Wetter:** Kalt, regnerisch. — Wochenumsatz: 116 000 Zentner.

New-York, 29. Dezbr. (Warenbericht.) Baumwolle loco middling 14,95, do. per Januar 14,61, do. per März 14,91, do. in New-Orleans loco middling 14⅞. Schmalz Western steam 10,80, do. Rohe & Brothers 11,25. Zucker fair ref. Muscovados 3,36. Weizen Roter Winterweizen loco 98½, do. per Dezember 98, do. per Mai 102⅞, do. per Juli 100⅝, do. per Septbr. —,—. Mais per Dezember 56½, per Mai 60⅞, do. per Juli —,—. Mehl (Spring-Wheat clears) 4,10. Getreidefracht nach Liverpool 2. — Kaffee Rio Nr. 7 loco 13⅝, do. per Januar 11,07, do. per März 11,19. Kupfer Standard loco 12,00—12,15. Zinn 38,00 bis 38,12½.

Mitteldeutsche Privat-Bank
Aktiengesellschaft (vormals Dresdner Bankverein)
Magdeburg **Dresden** Hamburg
Waisenhausstrasse 21 — Ringstrasse 22
Aktienkapital und Reserven: Mark 55 800 000,—
Niederlassungen i. Königr. Sachsen: in Chemnitz, Kamenz, Leipzig, Meissen, Riesa, Sebnitz, Wurzen, Lommatzsch und Oederan
empfiehlt sich für **Eröffnung laufender Rechnungen** (Konto-Korrent-Verkehr);
Diskontierung von Geschäftswechseln — Zahlstelle für Wechsel (Wechselformulare kostenlos); —
Umwechselung ausländ. Noten u. Geldsorten.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 30. Dezember 1910.

m = in Sachsen mündelsicher. Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

* Dividende ... Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Staatsanleihen.

%		Kurs
3	Reichsanleihe m	8.,– B
3½	do. alte m	93,5 B
4	do. m	102,·0 B
4	do. Schatzanw. m	·9,90
4	do. Schutzgebanl. v. 1908 m	101,1·
3	Sächs. Rente à 5000 m	83,8· bz
3	do. à 3000 m	83,·· bz
3	do. à 1000 m	83,8. bz
3	do. à 500 m	83,85 B
3	do. à 300 m	83,85 B
3	do. à 200 u. 100 m	83,85 B
3	Sächs. Staatsanl. v. 55 m	92,·
3½	do 1852 Große m	98,60
3½	do. 1852 Kleine m	98,60
3½	Lbb.-Zitt. Eisenb. gr. m	97,5·
4	do. kl. m	100,50 B
3½	Landeskult.-R. à 6000 m	93,60 B
3½	do. à 1500 m	93,· bz
3½	do. à 300 m	93,75 B
4	do. à 1500 m	102,– B
3	Preuß. Konsols m	84,8
3½	do. alte m	92,50 B
4	do. m	102,10 B
4	do. Schatzanw. m	99,8·
4	Weißeritztalsp.-Anl. m	101,65
4	Dresdn. Freimaurer-Anl.	10·,–
4	Dresdn. Handelsk.-Anl.	101,50 B

Stadtanleihen.

%		Kurs
3½	Dresdner v. 1871 m	98,75
3½	do. 1875 m	9·,30
3½	do. 1886 m	91,60
3½	do. 1893 m	94,3· bz
3½	do. 1900 m	9·,·· B
3½	do. 1905 m	93,– bz B
4	do. 1900 m	100,7 B
4	do. 1908 m	101,–
3½	S.Obl.d.Dt.Strb.1892	94,– bz
3½	do. do. 1898	94,–
3½	do. Dr.Strb.1892	94,60
3½	do. do. 1900	9·,–
4	Aussiger (Kreisd.)	–,–
3½	Bautzner m	–,–
4	Bodenbacher	96,··
4	Buchholzer m	–,–
4	Carlsbader	97,·0
3½	Chemnitzer v. 1883 m	96,–
3½	do. 1874 m	–,–
3½	do. 187· u. 1889 m	95,25
3½	do. 1902 m	93,1·
4	do. 1907 m	100,60
4	do. 1908 Ser. I m	101,– bz B
3½	Döbelner m	–,–
3½	Freiberger v. 1895 m	93,–
3½	Glauchauer v. 1903 m	–,–
3½	Leipziger v. 1897 m	–,–
3½	do. v. 1904 m	–,–
3½	Löbauer m	–,–
4	Meeraner m	101,25
3½	Plauensche v. 1903 m	92,50 B
4	do. v. 1892 m	–,–
4	do. v. 1897 m	–,–
3½	Reichenbacher m	91,60
4	do. m	–,–
3½	Riesaer m	–,–
4	do. m	100,–
3	Zittauer m	–,–
3½	do m	97,5· B

Pfand- und Hypothekenbriefe.

%		Kurs
3½	Allg. D. Creditanstalt	–,–
4	do.	100,·0
3½	Komm.-B.d.K.Sächs. m	9·,5·
4	do. m	100,25
4	Dr.Grdkr.-u.Hp.-B.I u.II m	100,70
4	do. V m	101,–
4	do. VII m	10·,80
4	do. VIII m	101,1·
3½	do. Pfdbr. III, IV u. VI m	95,50 B
3½	do. Grdrbr. I u. II m	–,–
3½	Rhld.-Baubank-Oblig	91,–
3	Landw. Pfandbr. m	8·,·
3½	do. do. m	93,2 bz G
4	do. do. m	101,65
3	do. Kreditbr. m	83,50
3½	do. do. m	93,3 bz
4	do. do. m	101,5·
3	Lausitzer Pfandbr. m	84,25
3½	do. do. m	93,– bz G
3½	do. Kreditbr. m	93,– bz G
4	do. do. m	101,6·
3½	Leipz. Hyp.-Bk. Ser. E m	91,–
3½	do. Serie VII m	91,–
3½	do. Serie X	–,–
4	do. Serie F m	100,4
4	do. Serie VIII m	100,40
4	do. Serie IX	99,4·
4	do Serie XI	99,5·
4	do. Serie XIII	99,70
4	do. Serie XIV	99,·
4	do. Serie XV	100,50
3½	do. Serie XII	96,–
4	Mein. Hb. Em. VI, VII	99,–
4	do. Em. VIII	98,–
4	do. Serie IX	99,10
3½	do. Serie X	92,–
4	do. Serie XI	99,20
4	do. Serie XII	98,·0
4	do. Serie XIII	99,·0
4	do. Serie XIV	100,20
4	do. Serie XV	100,60
3½	Mitteld. B.-Kr.-A. Pfdbr	91,75
4	do. Pfandbr. unk. 1908	–,–
4	do. do. Reihe III u. IV	99,–
4	do. do. Reihe VI	100,–
3½	Mitteld. Grd. Rtbr. Reihe II	91,75
4	do. do. Reihe I	99,50
4	Mitteld.-Grd.-Rtbr. III u. IV	99,75
4	Pr. Bodkr. Ser 27 unk. b. 1920	100,30
3½	Preuß. Zentr.-Bodenkr.	89,–
4	do. 1899 unk. b. 1909	98,75
4	do. 1901 unk. b. 1910	99,–
3½	do. Komm.-Obl.	9·,··
3½	do. C.-B. 1906 unk. b 1916	91,60
4	do. 1901 unk. b. 1910	10·,10
3½	Sächs. B.-K.-Pfdbr. S. I u. II	93,25 bz G
3½	do. S. II m	93,50 bz
4	do. S. III m	0·,4·
4	do. S. IV	99,8 bz
3½	do. S. V	92,25 B
3½	do. S. Va	96,–
3½	do. S. VI	9·,–
4	do. S. VII	99,7· bz G
4	do. S. VIII, unk. b 191·	10·,1·
4	do. S. IX unk. b. 1919	1·0,75
4	do S. X unk. b. 1921	101,–
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr m	93,6· bz G
4	do	–,–

Ausländische Fonds.

%		Kurs
4½	Oesterr. Rente	–,–
4	do. konv. Rente	–,–
4	do. Goldrente	9·,–
4	Ungar. Goldrente	9·,10
4	do. Kronenrente	91,75
4	Rumän. Rente v. 18·0	–,–

Prioritäten.

%		Kurs
3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	98,75
3½	do. kl.	98,75
4	Böhm. Nordb. Gold	98,–
4	Buschtiehrader steuerfrei	–,–
4½	Bank für Brauind.	98,– B
4½	Adlerbr. Dittrich 103 rz	–,–
4	Balhorns Brauerei	–,–
4	Bautzner Brauerei	–,–
4½	J. Borbrich 103 rz	98,50
4½	Büchner Brauerei 103 rz	103,–
4½	Einsiedler Brauerei 102 rz	100,50
4	Konf. Feldschlößch.	–,–
3½	I. Kulmbacher	–,–
4½	Deutsche Bierbr. 103 rz	–,–
4½	Feldschl.-Br. Hannov. 102 rz	101,50
4	Gambr.-Br. 105 rz	102,·5
4	Greizer Vereinsbr.	–,–
4½	Hammerbräu 103 rz	–,–
4½	Hansa, Lübeck	100,–
4½	Höxter 105 rz	–,–
4	Hochtrbräu 103 rz	–,–
4	Hofbräuhaus	98,50 B
4	Homburger 105 rz	–,–
4	Kempffsche Brauerei	–,–
4	Kieler Br. 105 rz	–,–
4	Löbauer Brauerei	91,–
4	Br. Schöfferhof 1·· rz	1·8,50
4½	do. 103 rz	101,–
4	Meißner Felsenk. 1·6 rz	–,–
4	Plauensch. Lagerk. 102 rz	90,25
4½	Reisewitz Bierbr. 102 rz	103,–
4	Schloßbr. Kiel 103 rz	–,–
4	Kulmb. E.-Br. Rizzi	–,–
4	Societäts-Brauerei	–,–
4	Ver. Frankfurt. 102 rz	–,–
4	Dresdner Malzfabrik	96,75
4½	do. v. 1906, 105 rz	97,50
4½	Sächs. Malzfabrik	10·,25
4½	Chromo-Papier 10· rz	–,–
4	Cröllwitzer Papierf.	–,–
4	Dresdner Papierf.	–,–
4	Hafferöd. Papierf. 105 rz	99,50
4½	Papierfabrik Sebnitz	98,50
4	Penziger 105 rz	–,–
4	Niederschlemaer	–,–
4½	Lunzenau. Str 103 rz	100,25 B
4	Thodesche Papierf.	–,–
4	Verein. Bautzner Papier	–,–
4	do. do. 103 rz	9·,50
4½	Ver. Strohst.-Fbr. 103 rz	100,10 B
4½	Zellstoff-Ver. m 105 rz	–,–
4	Weißenborner	1·0,50
4	A.-G. Bauerf. Schladitz	1·3,– B
5	Bernburg. Masch.-F. 103 rz	–,–
4	Sondermann & Stier	96,50
4½	Dr. Baumsch. ugo. 1·0 rz	101,·
4	Dr. Gasm. Hill. 105 rz	101,2
4½	Neuer Eisenw. 103 rz	102,1·
4	Fabr.-Aug.-Hütte 10· rz	102,1·
4	Germania	–,–
4	Görl. Masch.-B.-A. abg.	98,50 B
4	do. 1·0· 103 rz	–,–
4½	Königin Marienhütte	–,–
4	do. do 105 rz	100,6
4	Lauchhammer	100,6
4	do. 103 m	105,– B
4½	Rockstr. & Schneid. 102 rz	100,5
4½	do. v. 190· 103 rz	103,4 B
4½	Mühlenb. Seck 103 rz	104,– B
4	Naxos-Union Schmirgel 10· rz	–,–
4½	Sächs. Cart.-Masch. 102 rz	–,–
4	Sächs. Gußst. v. D.	99,1·
4½	Sächs. Webstuhl, Harth. 103 rz	–,–
4½	Schimmel & Co	–,–
4	Schubert & Salzer 103 rz	101,–
4½	Seidel & Naumann	103,– bz G
4	Ver. Glühb. B. 103 rz	103,·5
4	Wanderer 103 rz	104,– B
4	Et. Frea 102 rz	1·1,6·
4½	E.-M. vorm. Vöge 105 rz	103,5·
4½	Elektrwk. Betr.-A.-G. 102 rz	–,–
4	Sachsenwerk	94,–
4½	Thür. El. u. Gasw. 103 rz	102,–
4	D. Straßenb. 1903 rz	–,–
4	do. v. 1902	–,–
4½	Neue Ar.-A. Straßb. 102 rz	101,80
4½	Sächs. Straßenb. 102 rz	102,25 B
4½	Zwick. Str. u. Strsb. 102 rz	–,–
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	–,–
4	D.-Oest. Dampfsch. 102 rz	–,–
4½	S.-Öst.-Böhm. Dampfsch.	–,–
4	Ver. Elbesch.-Gesellsch. v. 1898, 105 rz	–,–
4	do. do. v. 1902, 102 rz	–,–
4	do. do. v. 1904, 102 rz	–,–
4½	do. do. v. 1906, 102 rz	98,– B
4	C.-G. f. Kart.-Ind. 105 rz	101,– B
4½	A.-G. Glasind. Siem. 103 rz	104,–
4½	Bank für Bauten	101,– B
4½	Bauchn. Tuchf. Moebitz	–,–
4½	Braunk. Leonhd. 103 rz	–,–
4½	Chem. F. v. Heyden 103 rz	103,60 B
4½	Chemn. Akt.-Spinn. 103 rz	–,–
4½	Deutsch-Böhm. Kohle	–,–
4½	Dürer Kohl-nv. 102 rz	101,90
4	D. Jute-Spinn. u. W.-b.	98,75
4½	D. Plüschfbr. 102 rz	–,–
4	Deutsche Tonröhr. 105 rz	–,–
4½	Dresdn. Nähm.-Zwirnf.	10·,50
4	Dresdn. Gardinenfabrik	10·,–
4½	do. 102 rz	10·,–
4½	Dresd. Brekb. Braunk. 103 rz	–,–
4	Erdmannsdorfer 105 rz	–,–
4	F. ph. App. Hüttig 105 rz	99,–
4½	Falkenst. Gd.-Wb. 102 rz	–,–
5	Kalliope	99,75
4	Kammgarnsp. Schedewitz	10·,5
4	Mechan. Treibr.	–,–
4	Nordd. Jutespinn. 103 rz	–,–
4	Porz.-Fabrik Kahla	100,–
4½	Porz.-F. C. M. Hutschenreuth	10·,–
4½	Porz.-F. Rosenth. 102 rz	102,40 B
4½	do. Tirpitz 103 rz	102,30
4½	do. U.-Weißb. 103 rz	–,–
4	Schles. Holzindustrie Ia II	–,–
4	Speed. u. Sped. Riesa	100,–
4½	Steingutf. Sörn. 102 rz	100,–
4½	Ernst Leichert 102 rz	101,75
4	Ver. Fränk. Schuhf. 102 rz	–,–
4½	Ver. Smyrnateppich 103 rz	100,1·
4½	Verein. Tonw. 103 rz	–,–
4	Werthh. Aktienspinn.	–,–
4½	Zuckerf. Münsterb. 105 rz	–,–
4	Zwick. Kammg. 102 rz	102,–

Wechsel und Banknoten.

	Kurs
Amsterdam, kurze Sicht	–,–
Brüssel, kurze Sicht	–,–
London, kurze Sicht	–,–
do. 3 Monate	–,–
Paris, kurze Sicht	–,–
do. 2 Monate	–,–
Wien, kurze Sicht	–,–
do. 3 Monate	–,–
Oesterreichische Banknoten	84,9· bz
Russische Banknoten	–,–

Transport-Aktien.

V. J.	L. J.	Zinst.		Kurs
7	7	Jan.	Dresdner Fuhrwesen	–,–
1	4	Jan.	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	96,– bz G
9½	10	Jan.	Sächsische Straßenbahn	197,–
11	11	Jan.	Speicherei u. Spedit.-A.-G.	180,9· bz G
0	1	Jan.	Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaft	70,10 bz G
6	6	Jan.	Zwickauer Elektr. u. Straßenb. Vorz.-Akt	118,–

Bank-Aktien.

V. J.	L. J.	Zinst.		Kurs
9	9	Jan.	Allgem. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig	176,– B
0	0	April	Bank für Brauindustrie	81,– bz G
7	7	Jan.	Chemnitzer Bankverein	–,–
–	–	Dez.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	–,–
7½	8½	Jan.	Dresdner Bank	162,50
8	8	Jan.	Leipziger Hypotheken-Bank	182,50 bz G
6	6	Jan.	Löbauer Bank	11·,–
8½	6½	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	128,–
7	7	Jan.	Mitteld. Privat-B.-A.	102,5·
7½	7	Jan.	Oberlausitzer Bank	–,–
9	8	Jan.	Sächsische Bank	160,– bz G
7	7	Jan.	Sächsische Bodenkredit	147,·0 B
6	0	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	106,–

Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien.

V. J.	L. J.	Zinst.		Kurs
2	2*	Okt.	Chromo, A.-G.	–,–
12	12	Juli	Cröllwitzer Papierfabrik	–,–
8	8	Jan.	Dresdn. Albumpapf. Lit. A	130,–
8 M.	18 M	–	do. Genußscheine	275,– B
4	5	Juli	Dresdner Papierfabr.	9·,–
3	0	Jan.	Ernemann, Cameraf.	93,–
–	6½*	Okt.	Ica	115,20 bz G
8½	10	Jan.	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	144,– bz G
0	0	–	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	–,–
2	3	Jan.	Hafferöder Papierfabr.	97,75 B
6	6	Jan.	Penig-Josefsthal	1·6,–
11	14	Jan.	Niederschlema	238,–
9	12	Juli	Penziger Papier	190,50
7	3	Jan.	Sächs. Lutzenpapier	–,–
0	0	Juli	Thode, Stammakt.	–,–
0	2	Juli	do. Vorzugsaktien	–,–
0	0	Jan.	Unger & Hoffm., Trockenpl.	–,–
5	3	Jan.	Vereinigte Bautzner	–,–
–	–	Jan.	do. 6% Vorzugsaktien	113,50
8	8	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	–,–
21 M.	20 M	–	do. Genußscheine	3··,– B
6	5	Jan.	Verein. Strohstoffabriken	84,– B
10	12	Jan.	Weißenborner	2·5,50
4	6	Juli	Zellstoff-Verein	117,–
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Westendorp	–,–
1 M.	1 M.	–	do. Genußsch. ausl. m. 200 M	–,–
10	6½	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	–,–

Baugesellschafts-Aktien.

V. J.	L. J.	Zinst.		Kurs
5	5	Sept.	Bank für Bauten	1·8,–
4	6	Jan.	Bank für Grundbesitz	90,– bz G
8½	9	April	Baubank f. d. Resid. Dresd.	2·0,–
6	5	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	140,–
5	5	Jan.	do. St.-Prior.	–,–

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

V. J.	L. J.	Zinst.		Kurs
7	8	Jan.	Georg L. Bierling & Co	143,–
15	15	Okt.	Blei-Ind. Akt.-Ges.	2·2,–
1	0	Juli	Maschinenf. Zimmermann	84,–
2	0	Juli	Sondermann & Stier	92,– bz
7,·*	0	–	do. Genußscheine	27·,–
0	4	Juli	Dresd. Bohrmasch. F. & W.	–,–
11	11	Jan.	Dresd. Gasm. Hille	182,– B
7	7	Jan.	Faber & Schleicher	–,–
4	3	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	87,–
6½	4	Juli	Görlitzer Maschbf. Bz.-A.	–,–
6	6	April	Großenh. Webst.- u. Masch.	120,1· bz G
10	11	April	Carl Hamel	2·8,– B
4	3	April	Friedrich August-Hütte	97,– B
10	10	Juli	Max Kohl, Chemnitz	180,–
10	10	Juli	Lauchhammer	207,–
20	20	Jan.	Werkz.-Fabr. v. Pittler	–,–
0	0*	Juli	Maschinenb.-Anst. Golzern	–,–
0	0*	Juli	do. 6% Vorz.-A.	–,–
7½	10	Juli	Maschinenb. Markt-Redw.	157,–
22	20	Juli	Maschinenf. Kappel	–,–
5	6½	Jan.	M.- u. W.-Fabr. Bachem	119,50 bz G
5	0	Jan.	Metallw. Luckau & Steffen	–,–
12	12	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	196,4· bz
0	0	Jan.	Elbwerke A.-G. Elsterwerda	58,·0
4	4*	Okt.	Radebeul. Guß-Em.-Werk	97,50
8	8	Okt.	Sächs. Autom. u. Zürichl.	11·,–
10	11	Jan.	Sächs. Kart.-Masch.-Fabr.	207,7 bz G
6	8	Juli	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	174,– B
16 M.	12 M	–	do. Genußscheine	215,–
11	10	Juli	Maschinenf. Hartmann	188,– bz G
15	15	Juli	Sächs. Waggonfabrik	252,– B
11	13	Juli	S. Webstuhlf. Schönherr	245,– bz G
9	9	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	15·,1·
10	10	Jan.	Schornsteinaufsatz John	157,– bz G
20	20	April	Schubert & Salzer	331,–
11	12	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlwf.	–,–
12½	14½	Juli	Gebr. Unger	17·,– B
11	10	Jan.	Verein. Eschebachsche W.	172,75
5	5	Jan.	do. 6% Vorzugsakt.	106,·0
30 M.	25 M	–	do. Genußscheine	400,– B
5	8	Juli	Werkzeugm.-Union, Br.-Br.	148,– B
8	9	Juli	Zittauer Maschfbr. Akt.-Ges.	18·,–

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

V. J.	L. J.	Zinst.		Kurs
18	18	Jan.	Bergmann, Elektr.-Werke	249,75
1 Aktie	div.-ber.		do. do. junge	–,–
4	4½	April	Electra, Akt.-Ges.-Ulb.	107,25
7	7	Juli	Elektr.-A.-G. vorm. Pöge	120,– B
4	4	Jan.	Sachsenwerk Vorz.-Akt	108,75 B
8	8½	Juli	Thüring. Elektr.	144,6·
0	–	Okt.	Express Fahrrad-Fabrik	–,–
0	–	Okt.	do. Vorzugsaktien	–,–
10	6	Jan.	Mehlich, Nähm.-Appar.	142,– bz G
16	12	Jan.	Seidel & Naumann	258,– B
80 M.	60 M	–	do. Genußscheine	1·80,–
9	6	Okt.	Corona, Fahrrad-Fabr.	135,– bz G
0	5	März	Gußstahlf. u. Maschf. abgst	180,25 bz G
5	5*	Okt.	Schladitz, Stammaktien	107,75 B
10	10*	Okt.	do. Vorzugsaktien	150,–
8	8*	Okt.	Nürnberg. Herkuleswerke	168,–
20	25*	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	350,50 bz G

Brauerei und Malzfabrik-Aktien.

V. J.	L. J.	Zinst.		Kurs
9	9	Okt.	Akt.-Br. Fürth. Grüner	172,75
6	6	Okt.	Balhorns Bierbrauerei	115,–
9	10	Okt.	Bautzner Brauerei	187,–
8	8*	Okt.	Bergbrauerei Riesa	190,– B
1	2	Okt.	Berliner Unionsbr.	87,–
0	0*	Okt.	Böhmisches Brauhaus	126,–
5½	6½	Okt.	G. Büchner, Erfurt	113,–
6	6	Sept.	Brauerei Kempff	121,–
10	10	Sept.	Brauerei Stern, Frankf. a. M.	192,–
2½	–	Okt.	Brauhaus Nation. Aurora	–,–
0	–	Sept.	Braunsdm. Streitberg	–,–
0	–	Sept.	Brünner Brauerei	47,–
18	18	Okt.	I. Kulmbacher	3·0,60
4	5	Jan.	Kulmbacher (Berg)	110,25 B
5	6	Juli	Münchener Hackerbräu	12·,–
4	5*	Okt.	Deutsche Bierbrauerei	115,60
3	2*	Sept.	Ettlinger	–,–
4	5	Jan.	Exportbrauerei Rehau	–,–
20	25	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	700,–
50 M.	50 M	–	do. Genußscheine	900,–
6	6	Okt.	Gambrinus-Brauerei	12·,–
6	8	Okt.	Greizer Vereinsbrauerei	146,–
3	6*	Okt.	Harburger Akt.-Brauerei	–,–
0	–	Okt.	Hechtbräu	61,50
0	0*	Okt.	Hofbierbr. Schöfferhof	81,·0
5	10	Okt.	Hofbrauhaus Bz.-A. I	180,–
0	2	Okt.	do. do. II	77,60
12	12*	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	181,–
7	8	Okt.	Kieler Schloßbrauerei	–,–
5	5	Aug.	Kulmbacher (Rizzi)	95,60 bz G
1½	2½	Aug.	do. do. B	77,60
9	9*	Okt.	Lichtenfels. Bierbrauerei	–,–
0	2	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	–,–
5	5	Sept.	Meißner Felsenkeller	–,–
10	10	Okt.	Mönchshof	190,50
8	8	Okt.	Plauenscher Lagerkeller	135,–
10	10	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	181,–
6	6	Okt.	Reisewitzer Brauerei	1·6,–
20 M.	25 M	–	do. Genußscheine	340,–
10	12*	Okt.	Schloß-Chemnitzer	2·6,–
0	4*	Okt.	Societäts-Brauerei	141,– bz G
6	–	Okt.	Straßb. Münsterbräu	–,–
4	–	Okt.	Verein. Frankf. Br.	–,–
0	0	Okt.	Dresdn. Malzfabr. Bz. A	28,50
3	0	Okt.	do. Bz.-A. Lit. A	61,50
7	8	Okt.	Malzfabrik Mellrichstadt	117,–
3	4	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	81,–

Porzell.-, Ton-, Chamotte-, Glasf.-Aktien.

V. J.	L. J.	Zinst.		Kurs
11	11	Juli	Porz.-F. C. M. Hutschenr.	171,75 B
12	12	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	–,–
8	8	Jan.	Porzellanf. Kl. Tettau	–,–
7½	7½	–	do. Genußscheine	178,– B
4	0	Jan.	do. Rauenstein	92,50
18	18	Nov.	do. Rosenthal & Co	–,–
12	13	Jan.	do. Tirpitz	194,– B
0	0	Nov.	do. Unterweißbach	69,25
10	9	Jan.	Deutsche Tonröhren	163,–
10	10	Jan.	Meißner Ofenfabrik	177,–
10	10	Jan.	Sächs. Ofenf. E. Teichert	208,–
–	6	Jan.	Beltener Ofenfabrik	120,–
8	3	Jan.	Glasfabrik vorm. Hoffmann	80,– B
5	9	Jan.	M. Hirsch, Tafelglasfabr.	138,50 bz B
16	15	Jan.	Glasindustrie Siemens	–,–
20	18	Jan.	Sächs. Glasfabrik	271,– bz G
0	4	Jan.	Sigl. A.-G. Körnern-M.	135,–
0	0	Jan.	Steingutwerke	–,–
11	12*	Nov.	E. Wunderlich & Co	191,75

Diverse Industrie-Aktien.

V. J.	L. J.	Zinst.		Kurs
0	7	Juli	Braunk. Leonhard	146,75 B
11	11	Jan.	D.-Oesterr. Bergw.-G.-A.	–,–
8	9	Jan.	Chem. F. Heffenberg	159,50
10	16	Jan.	Chem. Fabrik v. Heyden	196,50
23	23	Jan.	Fritz Schulz	335,–
14	14	Jan.	Gehe & Co.	277,– bz B
15	12	Jan.	Baumwollspinn. Zwickau	16·,–
10	10	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	–,–
20	20	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	–,–
30	24	Jan.	Geraer Jutespinn. Lit. A	378,–
24	18	Jan.	do Lit. B	28·,–
6	12	Jan.	Kammgarnsp. Schaeffer & Co	165,2 bz B
15	20	Jan.	Kammgarnsp. Schedewitz	240,–
6	9	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	–,–
8	4	April	Westthaler Aktienspinn.	97,–
2	8	Jan.	Mitteldeutsche Jutespinn.	127,–
15	18	Jan.	Zwick. Kammgarnspinn.	234,25
6	6	Juli	Ver. Schloß- u. Neum.-M.	–,–
2	0	April	Bautzner Tuchf. v. Möbius	–,–
20	20	Jan.	Dittersb. Kratzenfabrik	408,– B
15 K	12 K*	Juli	Möbelstoffabrik Hase	–,–
7	8½	Jan.	Deutsche Kunstlederfabr.	139,– bz G
14	14	Jan.	Lederfabrik Thiele	–,–
40 M.	30 M	–	do. Genußscheine	306,–
0	8	Jan.	Mechan. Treibr.-Weberei	–,–
10	10	Jan.	Verein Fränk. Schuhfabr	173,–
4	0	Jan.	Europ. Hof, Hotelges.	62,50
5	6	Jan.	Hotel Bellevue	–,–
10	16	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	–,–
7½	7½	Jan.	Ergeb. Dynamitfabr.	118,50 B
0	0	Juli	Holzindustrie Rabenau	–,–
3	0	Nov.	Sächs. Holzw. Böhme & Co.	–,–
7	10	Juli	Schles. Holzindustrie	16·,25
7	8	Juli	Aktien-Färb. Münchberg	132,–
9	12	Juli	Kartonn.-Industrie	219,– B
50 M.	50 M	–	do. Genußscheine	8·0,– bz G
12	12	Jan.	Comp. Laferme, Zigarbf.	193,– bz
0	0	Jan.	Deutsche Kognakbrennerei	56,–
15	12½	Juni	Dresdn. Gard.-Manufakt.	2·2,– B
5	1	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirnfbk.	100,– B
12	13½	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	220,–
12	12	Jan.	Kalliope Musikwerke	192,–
7	8	Juli	Kunstanstalt B. Groß	12·,–
4	0	Jan.	Kunstdr. vm. Müller & Bohle	–,–
10	9	Jan.	Kunstdruckverein. Wrecher	–,–
4	4	Jan.	Mechan. Kratzenfabrik	104,–
6 M.	6 M.	–	do. Genußscheine	100,–
8	10	Juli	Oberl. Zuckerfabr. Löbau	120,– bz G
6	2	Juli	Plauensche Spitzenfabrik	1·6,–
9,*	12	Juli	Plauensche Gardinenfabr.	172,– B
17	17	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	335,·0
15	14	Jan.	Ver. Hanfschl.- u. Gummiw.	8·,–

Böhme & Hennen, Viktoriastrasse 9.
Reizende Festgeschenke von 1 Mark an.

Palmenkübel, Teemaschinen, Leuchter,
Ascheschalen, Rauchständer, Tischlampen
für Elektrisch, Gas und Petroleum.

Strümpfe
Trikotagen
besonders haltbare Mittelqualitäten.
Durch gemeinschaftlichen Einkauf mit 250 anderen Detailgeschäften erzielen wir Einkaufsvorteile, die wir durch unsere billigen Preise unserer Kundschaft zukommen lassen.
Alfred Bach,
Hauptgeschäft Hauptstr. 3, im Neust. Rathaus
Filialen: Grunaer Str. 17, Bönischplatz 4, Annenstrasse 39 und Alaunstrasse 27.
Für Engros u. Wiederverkauf Grunaer Str. 17, Hinterhaus

Glänzenden Erfolg
habe mit Ihrer* **Lucasin-Einreibung** bei meiner Gicht erzielt. Ferd. Richter, Naundorf. *Zu hab. Fl. 1 Mk. b. Herm. Roch, Altmarkt 5

Nähmaschine
48 M.
hocharm., m. all. Neuh., unt. Gar. verk. C. Leonhardt, Am See 31.

Wegen Platzmangels
veranstaltet die altbekannte Firma **Fritz Müller Nachf. Sonnabend d. 31. Dezember vorm. von 10—1 u. nachm. von 4—7 Uhr**
Prager Strasse Nr. 16
eine freiwillige Versteigerung von **Uhren, Gold- und Silberwaren.**
Oscar Regner, Aukt. u. Tax., **Pillnitzer Str. 26.**

2. gr. 2° 1053

SLUB
Wir führen Wissen.